
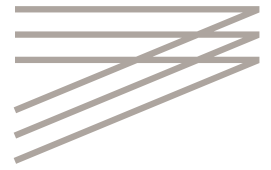


Perspektive:IN

Mai 2024 / Nr. 5
Das Magazin der IHK
Nordschwarzwald 

Erfolgsfaktor Europa für einen
starken Wirtschaftsstandort
Nordschwarzwald





DEINE
ZUKUNFT

#interdisziplinär

#verantwortlich

#international

#persönlich

#praxisnah

#innovativ

Hochschule Pforzheim —
Führend durch Perspektivenwechsel



Europa braucht eine neue Agenda für Wettbewerbsfähigkeit



Mit der Wahl des EU-Parlaments im Juni stellen wir auch die Weichen für die wirtschaftliche Zukunft des Nordschwarzwalds. **Trotz aller Kritik an der lähmenden Bürokratie ist die EU ein wichtiger Handelspartner für unsere exportorientierte Region, auch wenn hohe Energiekosten und Vorgaben die Unternehmen zunehmend belasten. Wir trauen uns nicht mal gegenseitig.** Selbst für einen eintägigen Serviceeinsatz in einem EU-Land braucht man ein Zertifikat.

Erschwerend hinzu kommen die geopolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Europa muss sich gut aufstellen, denn seine globale Wettbewerbsfähigkeit gerät zunehmend unter Druck.

Das gelingt nur mit einer Agenda, die wirtschaftspolitische Prioritäten in den Fokus rückt. **Wir brauchen ein Europa, das gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schafft und sich nicht in Details verliert.** Die EU muss als größter Wirtschaftsraum der Welt sein Verhandlungsgewicht in die Waagschale werfen können, um gemeinsam unsere Wirtschaftskraft wieder zu stärken.

Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald

Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald



04

JOUR FIXE

08

UNTERNEHMEN UND INNOVATION



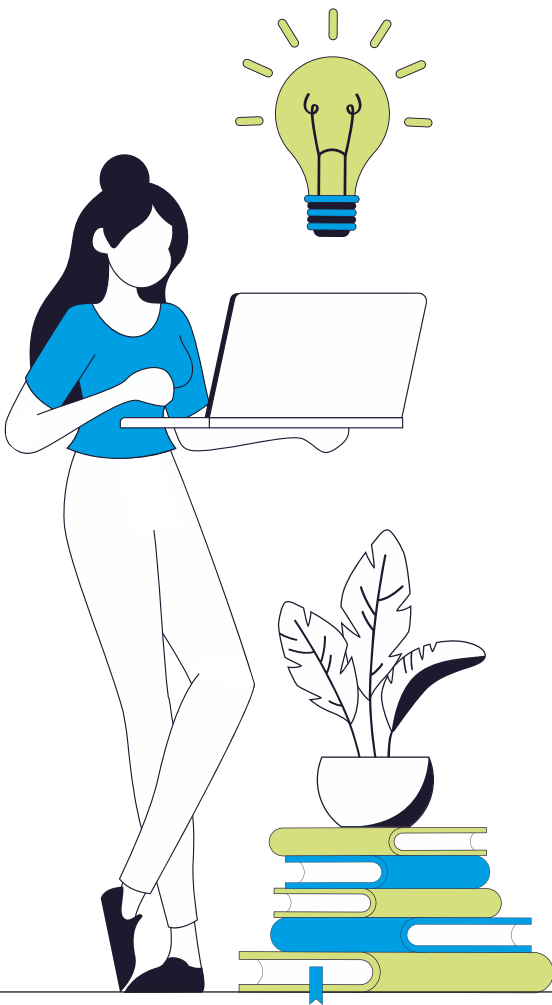
SCHWERPUNKT

Erfolgsfaktor Europa für einen starken Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald	08
Ein Stück Nordschwarzwald in Brüssel	12
Die wachsende Bedeutung von Lieferketten-Compliance	14
eCarnet – Ein Schritt Richtung papierlose Zollabfertigung	16
Additive Fertigung im Wandel	18
Europas Weg zu einer nachhaltigen Magnetherstellung	19
Drei auf einen Schlag	20
EM 2024 – Werbung und Public Viewing: Was ist zu beachten?	21
Edelmetallindustrie trotz Krisen	22
Auf einen Blick Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald	24

26

MENSCH UND BERUF

Praktikant:innen: Eine unterschätzte Zielgruppe im Wettbewerb um Fachkräfte?	26
Save the Date – IHK Sommerempfang	27
Fachkräftesicherung im Fokus: Virtueller Weiterbildungsinfotag	28
Frauen – Unternehmen – Zukunft	30
Weiterkommen durch Weiterbildung	32
Bekanntmachungen	34
Ehrungen	



35

REGION UND UMWELT

35	Diesel geht auch grün
36	Der Nordschwarzwald im Fokus internationaler zeitgenössischer Kunst
37	Kulinarische Vielfalt und Regionalität
38	Transferprogramm Girls' Digital Camps überzeugt Landespolitik
40	LETZTE SEITE Neue Podcast-Folge: Mach doch bürowirtschaftliche Prozesse in der Wachstumsbranche Gesundheitswesen!





JOUR FIXE

Dirk Brünz
Tim Brünz
Tanja Traub

Wir bekennen uns klar zum Produktions- standort Nord- schwarzwald

Die Pfalzgraf Konditorei GmbH in Pfalzgrafenweiler begeistert ihre Kunden seit Jahrzehnten mit einer Vielfalt an innovativen tiefgekühlten Kuchen- und Tortenkreationen. Das inhabergeführte Familienunternehmen geht auf das von Roland und Marlene Brünz in Waldachtal gegründete Café Brünz zurück, das bereits in den 1970er-Jahren tiefgekühlte Torten an Gäste verschickte. Daraus entwickelte sich ab 1985 die Pfalzgraf Konditorei zu einem Marktführer im europäischen Food- Service-Bereich. 220 Mitarbeitende produzieren täglich bis zu 30.000 Torten und Kuchen. 2015 fiel die neu erbaute Produktionshalle mit 20.000 Quadratmeter Nutzfläche einer Brandkatastrophe zum Opfer. In nur neun Monaten wurde die Produktion wieder aufgebaut, die derzeit um 6.000 Quadratmeter erweitert wird.

Dirk Brünz (r.) und **Tim Brünz** (l.) sind geschäftsführende Gesellschafter der Pfalzgraf Konditorei. Dirk Brünz leitet das inhabergeführte Familienunternehmen seit 1989. Sein Sohn Tim Brünz ist seit Ende 2023 geschäftsführender Gesellschafter in dritter Generation.

Die Geschichte der Pfalzgraf Konditorei beginnt 1985. Welche Meilensteine waren entscheidend?

Dirk Brünz: Den Grundstein legten meine Eltern 1964 mit dem Café Brünz. Den Kurgästen nach ihrer Heimreise Kuchen nach Hause zu schicken, war damals eine Pionierleistung. Später hat mein Vater die Pfalzgraf Konditorei gegründet, die ich seit 1989 leite. Eine Schlüsselentscheidung war, den Fokus ausschließlich auf den professionellen Food-Service-Markt und nicht auf den preissensiblen Lebensmitteleinzelhandel zu setzen.

unser Zentrallager nahe Stuttgart, von dort zu unseren Großhändlern in Deutschland und 42 Ländern. Die Großhändler übernehmen dann die Feinverteilung zu Endkunden wie Restaurants, Coffeeshop-Ketten, Kreuzfahrtschiffe, Berghütten, Bäckereien und Freizeitparks.

Welches sind Ihre Hauptabsatzgebiete?

Dirk Brünz: Natürlich ist der Heimatmarkt unser wichtigster Absatzmarkt. Das gemeinsame Genießen von Kuchen hat in Deutschland Tradition. Wir ex-

unseres Unternehmenserfolgs und hat daher oberste Priorität. Deshalb beschäftigen wir in unserer Qualitätssicherung Lebensmittel-Chemiker und Ökotoxikologen. Sie setzen die Richtlinien um. Unser Qualitätsversprechen geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Unsere Produktionsabteilungen werden in zum Teil unangekündigten Audits geprüft und erhalten seit Jahren Bestbewertungen.

Die Ukraine galt als Europas Kornkammer. Seit dem russischen Angriffskrieg ist diese in Gefahr. Hat das Auswirkungen auf Ihr Unternehmen?

Dirk Brünz: Der Krieg hat weltweit zu erheblichen Unterbrechungen in den Lieferketten geführt und die Preise in die Höhe getrieben. Die Auswirkungen haben wir vor allem in Form von Lieferengpässen und gestiegenen Preisen für Speiseöle, Zucker und Weizenstärke zu spüren bekommen. Die Lieferbedingungen haben sich wieder normalisiert, aber die Preise sind nach wie vor auf vergleichsweise hohem Niveau.

Tim Brünz: Für uns ist der Zulieferermarkt extrem wichtig, wir sind auf pünktliche und qualitativ einwandfreie Ware angewiesen. Zusätzlich zu den Rohstoffpreisen kam ein enormer Anstieg beim Strom- und Gaspreis hinzu, der sich mittlerweile stabilisiert hat.



Der Absatz von bis zu 30.000 Torten und Kuchen ist eine Herausforderung. Wie schaffen Sie das?

Dirk Brünz: Wir durchlaufen seit 1989 eine sehr gute Entwicklung und zählen heute zu den besten und modernsten Produktionsstätten in Europa. 1989 haben wir maximal 2.000 Torten pro Tag auf einer Linie produziert. Wir sind seither stets gesund und nachhaltig gewachsen und haben in modernste Technik und gutes Personal investiert. Heute arbeiten wir auf vier Produktionslinien und in mehreren Schichten. Nach der Produktion gehen die Produkte in

portieren zudem in über 40 Länder. Gute Absatzmärkte sind unsere Nachbarn sowie Osteuropa und Skandinavien. Natürlich unterscheiden sich Essgewohnheiten und Geschmäcker von Land zu Land. Durch unser breites Sortiment können wir den verschiedensten Vorlieben gerecht werden.

Beim Versand von Lebensmitteln ist einiges zu beachten. Wie behalten Sie den Überblick?

Dirk Brünz: Für uns ist die Sicherstellung der hohen Qualität nicht nur eine gesetzliche Anforderung, sondern Teil

Was spricht für den Standort Deutschland und den Nordschwarzwald?

Tim Brünz: Wir setzen aktuell bewusst ein Zeichen mit unserer Millionen-Investition in Pfalzgrafenweiler und bekennen uns klar zum Nordschwarzwald.

Dirk Brünz: Als 2015 mit dem Großbrand alles zunichte war, hätten wir natürlich den Standort wechseln können. Es gab einige Berater, die uns in den Osten umsiedeln wollten. Doch wir haben uns



eindeutig für Pfalzgrafenweiler entschieden. Dabei ging's auch um unser Mitarbeiterteam. Unsere Produktion kombiniert Handarbeit, Know-how, höchste hygienische Standards und modernste Technik. Der Erfolg gibt uns Recht. Wir schreiben neun Jahre nach dem Brand und nach zwei wirtschaftlich schwierigen Coronajahren Umsatzrekorde und arbeiten aktuell an unserer Kapazitätsgrenze. Der Erweiterungsbau ermöglicht ab Sommer 2025 eine Kapazitätserhöhung von bis zu 60 Prozent.

Tim Brünz: Für uns steht die Qualität an erster Stelle. Das Bewusstsein dafür ist in dieser Region verankert. Unsere durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aller Mitarbeiter beträgt 15 Jahre, was außergewöhnlich hoch ist. Außerdem haben wir in Pfalzgrafenweiler die Möglichkeit, weiter zu wachsen. Die Gemeinde steht hinter uns.

Welche Bedeutung hat Europa für Sie? Gibt es Themen, die Priorität haben sollten?

Tim Brünz: Ein offenes Europa bringt uns als Arbeitgeber wesentliche Vorteile im Umgang mit dem Fachkräftemangel, insbesondere im ländlichen Raum, wo die Suche nach qualifiziertem Personal eine immer größer werdende Herausforderung darstellt. Europa bietet einen breiten Talentpool an Fachpersonal wie beispielsweise Lebensmitteltechniker, die wir dringend brauchen. Allerdings sind die bürokratischen Hürden noch sehr hoch. Hier wünschen wir uns von der Politik konkrete Vorschläge für die Entbürokratisierung, um die Einstellung ausländischer Facharbeiter zu vereinfachen.

Wie schaffen Sie es, das wachsende Bewusstsein für gesunde Ernährung mit Süßwaren zu vereinbaren?

Tim Brünz: Zur Gesundheit gehört auch die Seele, der man was Gutes tun sollte. Alles in Maßen, ist die richtige Devise. Wir setzen bewusst so wenig Zucker wie möglich ein. Schließlich soll der Geschmack unserer natürlichen Zutaten im Vordergrund stehen. Bei Pfalzgraf ist nur drin,

was drauf steht. Wir nutzen keine Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker, keine gehärteten Fette und Öle und ausschließlich natürliche Aromen. Zudem ist 60 Prozent unseres Sortiments palmölfrei. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Palmöl durch Alternativen zu ersetzen. Was viele außerdem nicht wissen: Die Tiefkühlung ist nach wie vor die schonendste und gesündeste Art, Lebensmittel zu konservieren.

Dirk Brünz: Jedes Jahr entwickeln wir vier Neuheiten. Wir besuchen zahlreiche Fach- und Hausmessen, um uns über Food-Trends zu informieren und unser Sortiment an den Bedürfnissen der Konsumenten ausrichten zu können. Die jüngeren Verbraucher sind ganz klar die sensibleren Kunden. Wir setzen bewusst auf Rohstoffe aus der Region. Alle Milchprodukte kommen von einer Molkerei aus dem Schwarzwald, frische Äpfel vom Bodensee und Südtirol, Mehl und Speiseöl aus dem Landkreis Freudenstadt. Und nicht zu vergessen: das Kirschwasser aus dem Schwarzwald.

Welches Zukunftsthema ist für Sie das wichtigste?

Dirk Brünz: Der nächste Generationenwechsel steht an. Ich bin seit über 30 Jahren am Ruder und freue mich und bin auch dankbar, dass in den nächsten Jahren mein Sohn die Verantwortung übernimmt. Der Übergang läuft bisher bestens.

Verraten Sie uns, welcher der beliebteste Kuchen aus Ihrem Hause ist?

Tim Brünz: Wer glaubt, dass die Schwarzwälder Kirschtorte an erster Stelle steht, irrt gewaltig. Die Gourmet-Apfeltorte mit den heimischen Äpfeln ist unser Verkaufsschlager.

Werner Klein-Wiele

„Wir setzen bewusst auf Rohstoffe aus der Region.“

Tim Brünz





In Europa finden dieses Jahr die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments bestimmt die Richtung, in die sich die Europäische Union in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. Daher sind in Deutschland am 9. Juni alle Wahlberechtigten aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Insgesamt 350 Millionen Stimmberechtigte in 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben zwischen dem 6. und 9. Juni die Möglichkeit, sich an der Wahl zu beteiligen. Nach den Wahlen benennen die Mitgliedstaaten die 27 EU-Kommissar:innen, die dann von den 720 frischgewählten Europaabgeordneten bestätigt werden.

Das sind wichtige Entscheidungen: Denn schließlich setzen das Europäische Parlament und die EU-Kommission den Rahmen für die europäische Wirtschaftspolitik. Immer mehr Entscheidungen, die in Brüssel getroffen werden, wirken sich direkt auf Unternehmen in den Mitgliedsstaaten aus – die überwiegende Mehrheit der wirtschaftsrelevanten Gesetze hat mittlerweile ihren Ursprung in Brüssel. Daher ist es wichtig, den Interessen und Anliegen der Unternehmer:innen in Europa Gehör zu verschaffen und die Europapolitik aktiv mitzugestalten.

Erfolgsfaktor Europa für einen starken Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald

Die Europäische Union als wichtiger Erfolgsfaktor für die Wirtschaft im Nordschwarzwald

Für die Region Nordschwarzwald ist Europa ein wichtiger Erfolgsfaktor. Denn nicht nur Unternehmen, die mit dem Aufbau ihres Exportgeschäfts beginnen, wagen den ersten Schritt meist unmittelbar vor die „Haustür“. Sondern auch für bereits etablierte international aktive Unternehmen ist die Europäische Union die wichtigste Zielregion.

Die Vorteile des größten Binnenmarktes scheinen auf der Hand zu liegen: Freier Waren- Dienstleistungs- und Personenverkehr sowie freier Kapital- und Zahlungsverkehr.

Mit Wegfall der Zollförmlichkeiten hat sich für die Wirtschaft die Abwicklung innergemeinschaftlicher Handelsgeschäfte insgesamt deutlich vereinfacht. Außerdem verschafft das EU-Recht Unternehmen Planungssicherheit und Schutz, etwa durch europaweite Patente. Konsumenten können auf sichere Produkte und hohe Standards vertrauen. Darüber hinaus ist die EU für die Wirtschaft aus verschiedenen Gründen wichtig: Die DIHK hat dazu in einem 10-Punkte-Papier aufgelistet, was für Europa spricht und was bisher mit der gemeinsamen Politik erreicht wurde. Dabei reicht das Portfolio vom Binnenmarkt mit Zollunion über den Einfluss in der Weltpolitik bis hin zu einem angeglichenen Rechtsrahmen.

IHK-Unternehmensbarometer bestätigt, dass Unternehmen im Nordschwarzwald von der europäischen Integration profitieren

Das IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl, welches im Februar 2024 durchgeführt wurde, zeigt deutlich, dass Unternehmen im Nordschwarzwald von den Aspekten der europäischen Integration profitieren. Ausschlaggebend sind vor allem der Zugang zu europäischen Märkten, der Wegfall von Wechselkursrisiken durch den gemeinsamen Währungsraum und die gemeinsame Handelspolitik, die den Marktzugang zu Drittländern durch EU-Freihandelsabkommen und der Zollunion erleichtert.

Erfolgsgeschichte mit Schattenseiten

Der Binnenmarkt gilt als das klopfende Herz der EU. Trotzdem wirft die 30-jährige Erfolgsgeschichte auch ihre Schattenseiten, die es in der nächsten Legislaturperiode anzugehen gilt.

„Oberstes Ziel muss die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Europa für Unternehmen sein.“

*Claudia Gläser
IHK-Präsidentin*

Das IHK-Unternehmensbarometer bestätigt, dass die Attraktivität der EU als Unternehmensstandort in den letzten fünf Jahren deutlich abgenommen hat. Dringender Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen bestehe unter anderem beim Bürokratieabbau, der Sicherstellung der Energieversorgung sowie dem Schutz vor digitalen und analogen Angriffen.

Unter dem Motto #GemeinsamEuropaGestalten

Die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind zahlreich. Doch bieten sich viele Ansatzpunkte, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Besinnt sich Europa auf die Stärke des Binnenmarktes und verliert sich nicht in kleinteiliger Regulierung, können die entscheidenden Weichen gestellt werden.

DIHK / Tina Richter

Zehn Punkte, warum die EU für die Wirtschaft wichtig ist, hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) kompakt zusammengefasst:

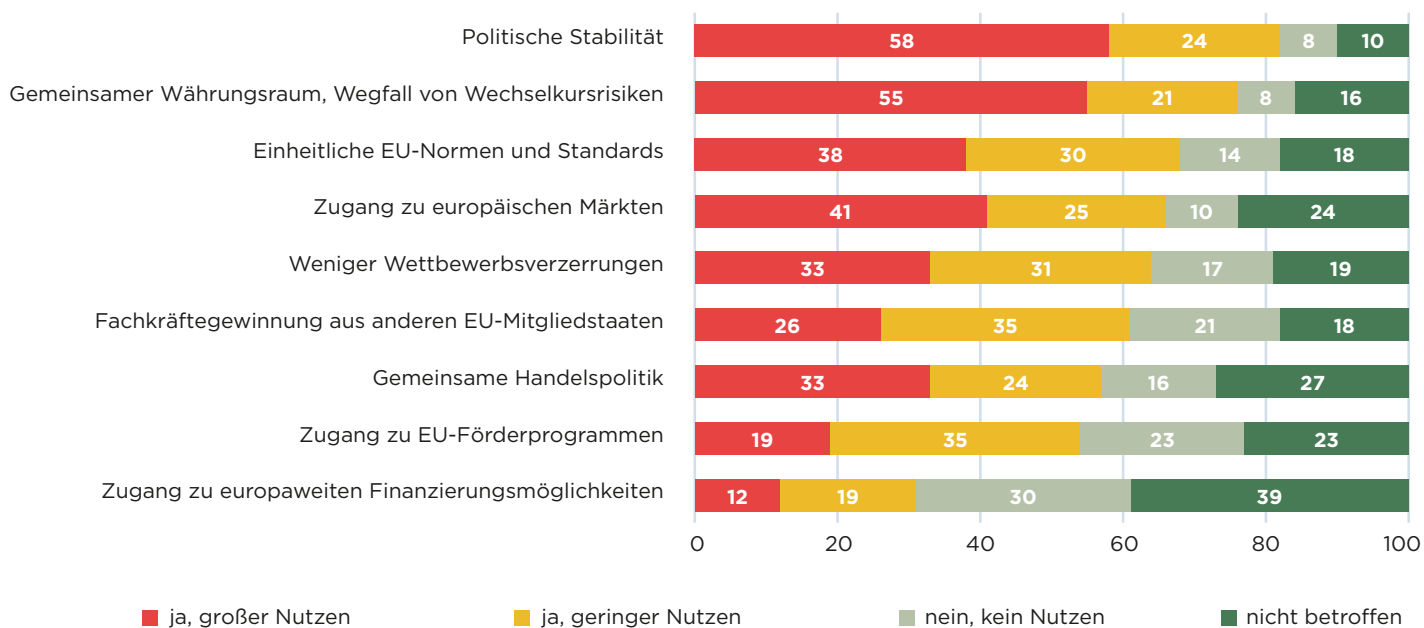


ihk.de/nordschwarzwald/eu-wirtschaft



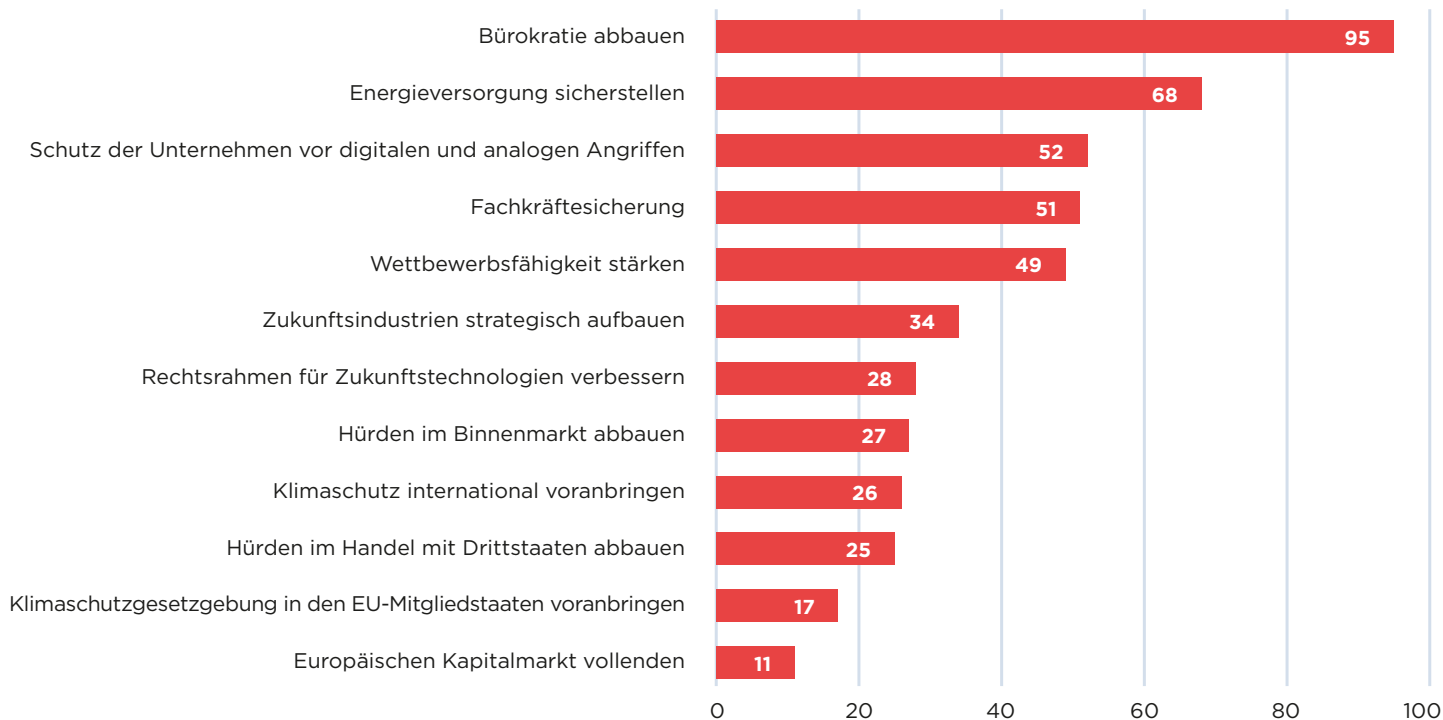
Zieht Ihr Unternehmen Nutzen aus einem der folgenden Aspekte der europäischen Integration?

Angaben in Prozent



Welche wirtschaftspolitischen Themen sollten auf EU-Ebene nach der Wahl prioritär angegangen werden?

Angaben in Prozent, Mehrfachauswahl möglich



IHK-Unternehmensbarometer: Unternehmen im Nordschwarzwald profitieren von der europäischen Integration

Das IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl, welches im Februar 2024 durchgeführt wurde, zeigt deutlich, dass Unternehmen im Nordschwarzwald von den Aspekten der europäischen Integration profitieren. Ausschlaggebend sind vor allem der Zugang zu europäischen Märkten, der Wegfall von Wechselkursrisiken durch den gemeinsamen Währungsraum und die gemeinsame Handelspolitik, die den Marktzugang zu Drittländern durch EU-Freihandelsabkommen und der Zollunion erleichtert.

Erfolgsgeschichte mit Schattenseiten

Der Binnenmarkt gilt als das klopfende Herz der EU. Trotzdem wirft die 30-jährige Erfolgsgeschichte auch ihre Schattenseiten, die es in der nächsten Legislaturperiode anzugehen gilt. „Oberstes Ziel muss die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Europa für Unternehmen sein“, betont IHK-Präsidentin Claudia Gläser. Das IHK-Unternehmensbarometer bestätigt, dass die Attraktivität der EU als Unternehmensstandort in den letzten fünf Jahren deutlich abgenommen hat. Dringender Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen bestehe unter anderem beim Bürokratieabbau, der Sicherstellung der Energieversorgung sowie dem Schutz vor digitalen und analogen Angriffen.

Unter dem Motto #GemeinsamEuropaGestalten

Die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind zahlreich. Doch bieten sich viele Ansatzpunkte, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Besinnt sich Europa auf die Stärke des Binnenmarktes und verliert sich nicht in kleinteiliger Regulierung, können die entscheidenden Weichen gestellt werden.

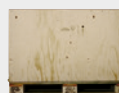
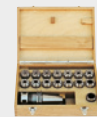
DIHK / Tina Richter

Die IHK Nordschwarzwald stellt Ihnen aktuelle Informationen rund um das Thema Europa und Europawahl zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie konkrete Lösungsvorschläge, die die IHK-Organisation für die zukünftige europäische Wirtschaftspolitik zusammengestellt hat, sowie die Ergebnisse des IHK-Unternehmensbarometers zur Europawahl.



Bleiben Sie informiert zur Europawahl:
ihk.de/nordschwarzwald/europawahl

ANZEIGE



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



Pastor Kisten e.K.
Birkenwaldstraße 25
75365 Calw-Altburg
Telefon 0 70 51 / 96 60 10
pastorkisten@t-online.de
<http://www.pastorkisten.de>

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Ein Stück Nordschwarzwald in Brüssel

Sibylle Thierer ist Verwaltungsratsvorsitzende bei Häfele SE & Co KG, Vizepräsidentin der IHK Nordschwarzwald und seit letztem Jahr deutsche Vizepräsidentin bei Eurochambres. Sie setzt sich als Stimme der Wirtschaft auf Europaebene ein.



▲ Sibylle Thierer als Rednerin beim Parlament der Unternehmer

Sibylle Thierer ist seit 2023 als eine der sechs Vizepräsident:innen von Eurochambres gewählt.

In dieser Funktion setzt sich die Verwaltungsratsvorsitzende und ehemalige langjährige Geschäftsführerin des weltweit tätigen Familienunternehmens Häfele SE & Co KG für eine verbesserte europäische Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlaments ein.

Eurochambres

Eurochambres ist das größte Unternehmensnetzwerk in Europa, das in 40 Staaten rund 1.700 Handelskammern und circa 20 Millionen Betriebe aller Größen und Wirtschaftssektoren vertritt. Die europäische Dachkammer setzt sich als Stimme der Wirtschaft und Partner der Politik in Brüssel für die gesamteuropäischen Belange der Wirtschaft ein und fördert das europaweite Kammernetzwerk.

„Als Unternehmerin möchte ich vor allem die Unternehmensperspektive in die europäische Politik einbringen und für mehr Verständnis für die Unternehmensrealität werben. Ich möchte dafür sorgen, dass Unternehmen, die von großen Herausforderungen wie der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, den Fach- und Arbeitskräftemangel und bürokratischen Auflagen in Europa betroffen sind, innovativ bleiben und weiterhin investieren können. Es ist wichtig, dass die Anliegen der Unternehmen auf europäischer Ebene mit Nachdruck vertreten werden.“

— Sibylle Thierer
IHK-Vizepräsidentin

Wirtschaftliche Stärke ist entscheidend für ein zukunftsfähiges Europa. Daher gilt es, weiterhin gute Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften zu schaffen und eine wirtschaftsfördernde Agenda aufzustellen:

„Europas Stärke muss für die Unternehmen wieder klar erkennbar sein. Unsere Ziele müssen weniger Bürokratie und mehr

praxistaugliche Lösungen sein. Die Unternehmen brauchen verlässliche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen und keine überbordenden und kleinteiligen Detailregelungen“, appellierte Sibylle Thierer bei der Veranstaltung „Europäisches Parlament der Unternehmer“ (EPdU) im vergangenen November. Diese Veranstaltung ist die größte Veranstaltung auf EU-Ebene, die es Unternehmern ermög-

licht, zur Sprache zu kommen und in den direkten Dialog zwischen Wirtschaft und Politik auf europäischer Ebene einzutreten.

Das Europäischen Parlament der Unternehmer ist nur ein Beispiel, bei welchen Gelegenheiten sich Sibylle Thierer für die Belange der Wirtschaft in der Europäischen Union einsetzt.

DIHK / Tina Richter

Eurochambres

Dachverband der europäischen Kammerorganisationen

Mitglieder: **42 Mitglieder** aus der EU (darunter die DIHK), Osteuropa, dem Westbalkan, den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation, der Türkei und Israel mit rund **1.700** regionalen Kammern und rund **20 Millionen** Mitgliedsunternehmen

Deutsche Industrie- und Handelskammer Dachverband der IHK

Mitglieder: **79 IHKs** mit über **3 Mio. Unternehmen**

79 Industrie- und Handelskammern (IHKs)

Mitglieder: rund **3 Mio. Unternehmen**

ANZEIGE

Sonnenschutzlack gegen Hitzestau

Starke Hitze mindert die Leistungsfähigkeit in der Produktion.

Wenn in Fabrikgebäuden oder Produktionshallen durch Sonneneinstrahlung die Temperaturen steigen, wird das Raumklima oft unerträglich. Durch Klimaanlage ist Abkühlung möglich, doch die Energiekosten sind unter Umständen enorm. Hinzu kommt, dass die Beschaffenheit der Fenster und anderer Lichteinstrahlungen keine genügenden Alternativen zur Hitzereduzierung zulassen. Für glatte Fensterflächen bieten Sonnenschutzfolien einen hochwertigen und effizienten Hitze- und UV-Schutz. Was aber tun bei gewölbten oder reliefartigen Oberflächen?

Liquisol-Sonnenschutzlack reduziert die Hitze in Innenräumen.

Der neue Sonnenschutzlack 4EVERblue von Liquisol ist eine solare, reflektierende, wasserbasierte Acrylbeschichtung, die auf der Außenseite von Oberlichtern, Lichtkuppeln und Wintergartendächern aufgebracht werden kann. Die Oberflächen können in Reliefform (rauh, gewellt oder strukturiert)

sowie in den Materialien Acryl (PMMA), Polycarbonat, Polyester und Glas beschaffen sein. Es reflektiert die IR-Wärmestrahlung und blockiert die Sonnenblendung. Die gesamte UV-Strahlung wird absorbiert. Die Hitze in den Innenräumen wird dadurch um ca. bis zu 70% reduziert. Liquisol-4EVERblue Sonnenschutzlack ist für den Einsatz im Außenbereich konzipiert. Eine besondere Pigmentmischung sorgt dafür, dass die Sonnenenergie, inklusive der hitzeerzeugenden Infrarotstrahlen, reflektiert und absorbiert werden. Je nach Projekt wird Liquisol auf die zu behandelnden Flächen aufgerollt oder gespritzt.

Hohe Qualität und spürbare Energieeinsparung.

Liquisol ist hitze- und kältebeständig und übersteht die Wärmedehnung von Kunststoffverglasungen ohne zu reißen, zu platzen oder auch abzublättern. Beim Einsatz von Klimaanlage zur Kühlung senkt Liquisol die Energiekosten deutlich. Die Energiesparwerte wurden vom Fraunhofer-Institut getestet.

Hitzefrei für Mitarbeiter!



Liquisol 4EVERblue ist eine speziell entwickelte Flüssigkeit, die als Sonnenschutz auf Kunststoffoberflächen, wie zum Beispiel Lichtkuppeln, Pergola- oder Wintergartendächern, Lichtbänder oder auf rauen Glasoberflächen aufgebracht wird. Wie bei unseren Sonnenschutzfolien wird auch mit 4EVERblue ein effektiver Hitze- und Blendenschutz erzielt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.audax-hitzeschutz.de

Liquisol 

- Sonnenschutz
- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz

AUDAX

sonnenschutz-folien.eu

AUDAX-Keck GmbH

Weiherstr. 10, 75365 Calw

Tel. 0 70 51/16 25-0

KEINE ARMUT

KEIN
HUNGERDIE 17
GLOBALEN
NACHHALTIG-
KEITZIELE

1



2

BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE

7



Die wachsende Bedeutung von Lieferketten-Compliance

Staaten regulieren verstärkt die unternehmerische Verantwortung zum Schutz von menschenrechts- und umweltbezogenen Aspekten. Dabei gerät immer mehr auch die Lieferkette in den Fokus. Eine große Bandbreite an Initiativen, multilateralen Abkommen und nationalen Gesetzen prägen Nachhaltigkeitsanforderungen im Lieferkettenmanagement.

Um den globalen Herausforderungen der heutigen Zeit wie Klimawandel, Umweltschutz, Ressourcenverknappung und Bevölkerungswachstum zu begegnen, wurde 2015 von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 aufgestellt. Ihr Kernstück bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele (Social Development Goals; SDGs) und deren 169 Unterziele, die von allen 193 UN-Staaten einstimmig unterzeichnet wurde.

Infolgedessen erhöhten sich die Anforderungen an die Lieferketten international agierender Unternehmen in den vergangenen Jahren enorm.

Zuletzt trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland zum 1. Januar 2023 in Kraft. Damit wurden erstmals in Deutschland ansässige Unternehmen verpflichtet, ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen und die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltauflagen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Aber nicht nur auf nationaler Ebene existieren Gesetze zur Lieferkettensorgfalt. Auch auf europäischer Ebene nimmt das Thema Nachhaltigkeit zentrale Bedeutung ein. So wurde bereits Ende 2019 der Green Deal verabschiedet, aus dem

in den letzten Jahren konkrete Maßnahmen hervorgingen, wie beispielsweise der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM).

Die Auseinandersetzung mit der unternehmensspezifischen Wertschöpfungskette ist aufgrund dieser regulatorischen Maßnahmen unabdingbar und betrifft Unternehmen in ihrer Gesamtheit. Dabei ist es nicht nur wichtig, seine Lieferketten zu überprüfen und diese widerstandsfähig zu gestalten, sondern auch Compliance-Prozesse neu zu bearbeiten, vertragliche Beziehungen zu prüfen und anzupassen.

DIHK / Tina Richter

GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN

3



HOCHWERTIGE
BILDUNG

4



GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

5



SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN

6



MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM

8



INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR

9



WENIGER
UNGLEICHHEITEN

10



NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN

11



NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION

12



MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ

13



LEBEN UNTER
WASSER

14



LEBEN AN LAND

15



Save
the
Date

Webinar: CBAM, EUDR & CO -

Die erfolgreiche Umsetzung von Sorgfaltspflichten entlang Lieferkette

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist seit einem Jahr in Kraft. Weitere Pflichten für Unternehmen ergeben sich beispielsweise aus der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR), dem CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM), und dem Verordnungsentwurf über ein Verbot von Produkten aus Zwangsarbeit.

Das Webinar zeigt, welche Bedeutung diese umfangreichen Regelungen für auslandsaktive Unternehmen haben und wie sich Unternehmen international aufstellen können, um wirtschaftlich erfolgreich und zugleich nachhaltig zu sein. Zudem erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie die Umsetzung der daraus resultierenden Pflichten erfolgreich meistern.

**Webinar am 07.11.2024 um 10.00 Uhr
via Microsoft Teams**



Weitere Informationen und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald

Seitennr: 6110146

FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN

16



PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE

17



Quelle: Bundesregierung

eCarnet

Ein Schritt Richtung papierlose Zollabfertigung



Auf dem Weg zu einem künftig komplett papierlosen Verfahren wird das Carnet ATA/CPD nun im Zwischenschritt als eCarnet eingeführt – sozusagen eine Digitalisierung ‚light‘.



Weitere Informationen zum eCarnet:

ihk.de/nordschwarzwald/ecarnet

Nach dem Vorbild des bereits bewährten digitalen „eUZ“ für die digitale Beantragung von Ursprungszeugnissen erfolgt dieser Schritt nun auch beim Carnet ATA/CPD. Im Bestreben um ein vollkommen papierloses Verfahren, das bereits von einer internationalen Arbeitsgruppe mit deutscher Beteiligung und unter der Führung der Internationalen Handelskammer ICC getestet wird, wird das eCarnet als Zwischenschritt eingeführt. Dabei wird die Beantragung des Carnets auf eine elektronische Plattform umgestellt. Für die Anwendenden bedeutet dies eine erhebliche Vereinfachung des Prozesses, da der aufwändige Druck und die Lagerung der Formulare entfällt, sowie die manuelle Einreichung bei der IHK nicht mehr erforderlich ist.

Stattdessen erfolgt eine Anmeldung im Programm sowie eine einmalige Legitimierung eines Administrators, der dann auch weitere Nutzende anlegen und autorisieren kann. Danach wird das Carnet mit den bekannten Angaben online beantragt, wobei im Bedarfsfall die Warenliste in digitaler Form hochgeladen werden kann. Die weitere Bearbeitung, einschließlich des Drucks, erfolgt durch die IHK. Fehler und Unklarheiten können dadurch bereits im Vorfeld online geklärt werden, ohne dass zusätzliche Besuche bei der IHK oder manuelle Korrekturen auf den Formularen notwendig werden. Nach Abschluss des Prozesses kann das fertige eCarnet abgeholt oder versendet werden.

Der Prozess der anschließenden Nämlichkeitssicherung beim zuständigen Binnenzollamt sowie die Grenzabfertigung bleiben vorerst unverändert. Aber auch hier soll künftig ein digitaler Abfertigungsprozess eingerichtet werden, der das Carnet in Papierform dann endgültig ersetzen soll.

Ein deutlicher Fortschritt hin zu einer Verschlinkung des gesamten Prozesses: Das Carnet wird in Zukunft für die Anwendenden noch attraktiver und seine zahlreichen Vorteile können weiterhin genutzt werden. Zum Vergleich: Beim elektronischen Ursprungszeugnis „eUZ“ lag die Nutzendenquote zu Beginn bei ca. 30 % – inzwischen liegt diese bei der IHK Nordschwarzwald zwischen 85 und 90 %. Dies zeigt die vielversprechenden Aussichten für das eCarnet, das den Unternehmen ebenfalls eine erhebliche Zeitersparnis bietet.

Torsten Behnisch



ANZEIGE



PEUGEOT
PROFESSIONAL

PARTNER.
DER PARTNER FÜR IHR
BUSINESS.

Unser Leasingangebot für Gewerbetreibende: z.B. der Partner L1 PureTech 110 | Laufzeit: 48 Monate | Laufleistung p.a.: 10.000 km | Leasingsonderzahlung: 0,- € | 48 mtl. Leasingraten á 179,- €¹ | zzgl. Überführung: 798,31 € Kraftstoffverbrauch (WLTP) in l/100 km: Komb. 6,3; CO2-Emission (WLTP) in g/km: Komb. 142; CO2-Klasse: E. 1 Ein Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neuisenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Dieses Angebot gilt bei Abschluss eines Leasingvertrages für das aufgeführte Fahrzeug bis zum 30.06.24. Alle Preise sind zzgl. der gesetzl. MwSt. Druckfehler, Zwischenverk. & Irrtümer vorbehalten. Abb. zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



ahg Autohandelsgesellschaft mbH
Lange Straße 23 | 72336 Balingen
Weberstraße 19 | 72160 Horb am Neckar
www.ahg-mobile.de

Ein Unternehmen der **Alphartis**

ADDITIVE FERTIGUNG IM WANDEL

Die rasante Entwicklung von Digitalisierung und Technologie prägt einen spannenden Wandel in den Fertigungstechnologien. Besonders die Additive Fertigung, auch als 3D-Druck bekannt, hat sich als vielversprechende Ergänzung zu den herkömmlichen Verfahren etabliert.

Das 3. Symposium Additive Fertigung wird am 21. Juni 2024 in der Kulturhalle in Remchingen stattfinden. Die kostenfreie Kooperationsveranstaltung der Handwerkskammer Karlsruhe und der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald bietet die perfekte Gelegenheit, Einblicke in die Branche der Additiven Fertigung zu erlangen.

Die ganztägige Veranstaltung umfasst ein spannendes und leicht zugängliches Vortragsprogramm und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den Produktentstehungsprozess entlang der additiven Route durch den Besuch bei verschiedenen Ausstellern zu erleben.

Die Teilnehmenden erfahren dort unter anderem, welche Auswirkungen die Möglichkeit der Additiven Fertigung auf den Produktentstehungsprozess hat und welche Change-Prozesse hierdurch für die Entwicklungs- und Konstruktionsumgebung erforderlich werden. Zudem werden in einer Reihe von anwendungsorientierten Kurzvorträgen Kenntnisse zu den gängigsten Verfahren der Additiven Fertigung und deren Unterschiede vermit-

telt. Sowohl im Bereich der Kunststoff- als auch der Metallbearbeitung werden die additive Technologielandschaft sowie eine Vielzahl vor- und nachgelagerter Prozesse von Branchenexperten auf einem grundlegenden Level dargestellt.

Unabhängig davon, ob bereits erste Erfahrungen in der Additiven Fertigung gesammelt wurden oder Interesse besteht, in die Technologie einzusteigen, bietet dieses Symposium den perfekten Rahmen, um das eigene Wissen zu erweitern und Impulse zu den Einsatzpotenzialen der Technologie auch für Unternehmen zu erhalten. Die Teilnehmenden haben zudem die Gelegenheit, sich mit Experten der Branche zu vernetzen.

Mirko Trautz / Werner Morgenthaler



SYMPOSIUM ADDITIVE FERTIGUNG

3. Symposium Additive Fertigung

21.06.24, von 9.00 bis 18.00 Uhr

Kulturhalle in Remchingen

Teilnahme: kostenfrei



Weitere Infos:

ihk.de/nordschwarzwald/

Seitennr: 4693580

Europas Weg zu einer nachhaltigen Magnetherstellung

Das Projekt „Susmagpro“ (kurz für: Sustainable Recovery, Reprocessing and Reuse of Rare Earth Magnets in a European Circular Economy), das durch das EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 finanziert wurde, ist im vergangenen Jahr als eines der erfolgreichsten Forschungsprojekte in der Geschichte der Hochschule Pforzheim zu Ende gegangen.



In den letzten vier Jahren haben 18 europäische Partner entlang der Wertschöpfungskette der Dauermagnete Pilotlösungen entwickelt, um RE-Magnete aus Abfällen zu identifizieren und zu trennen sowie zuverlässige recycelte RE-Materialien und Magnete in nachhaltigen Prozessen herzustellen. Die Hochschule Pforzheim erhielt allein mehr als 2 Millionen Euro Fördergelder für das Projekt.

„Alle erforderlichen Technologien für eine Kreislaufwirtschaft von Permanentmagneten sind erfolgreich entwickelt worden – jetzt ist es an der Zeit, sie in der Praxis anzuwenden“, lautet das Fazit des Susmagpro-Projektkoordinators Professor Dr. Carlo Burkhardt von der Hochschule Pforzheim. Der Leiter des Instituts für strategische Technologie- und Edelmetalle/Schmucktechnologisches Institut (STI) präsentierte vor kurzem die Ergebnisse des Projekts auf der EU-Rohstoffwoche in Brüssel.

Trotz erfolgreich entwickelter Technologien bleiben Herausforderungen, die eine flächendeckende Einführung von Permanentmagneten behindern. Burkhardt betont, dass begrenzte Schrottangebote und fehlende integrierte Recyclingkonzepte und Kennzeichnungssysteme diese behindern. Es ist daher notwendig, die Hindernisse zu überwinden, um die weitreichende Einführung zu ermöglichen.

Warum die Prozesse so wichtig sind, erklärt Burkhardt so: „Die Metalle der seltenen Erden sind für den Erfolg der grünen und digitalen Transformation in Europa von entscheidender Bedeutung. Um die EU bis 2050 zu einer klimaneutralen, kreislauforientierten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft zu machen, muss Europa selbst in der Lage sein, saubere Energie-, Industrie- und Mobilitätslösungen auf wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Weise zu entwickeln und zu nutzen.“ Dies erfordere massive Anstrengungen auf mehreren Ebenen, da die Wertschöpfungskette komplex, ressourcen- und energieintensiv sei.

Elektromotoren und Generatoren, insbesondere in den Bereichen Elektronik, Kommunikation und medizinische Geräte, erneuerbare Energien, Robotik, Elektrofahrzeuge, Luft- und Raumfahrt und militärische Anwendungen enthalten Permanentmagnete auf Basis seltener Erden. Diese wurden bereits 2011 von der EU als kritische Rohstoffe eingestuft. Um Europas Abhängigkeit zu verringern, wird das Recycling auf europäischer Ebene gefördert.

Bereits während des Susmagpro startete das Folgeprojekt REEsilience mit 12 Millionen Euro EU-Förderung. Es zielt darauf ab, eine resiliente Lieferkette für Magnetwerkstoffe auf der Basis seltener Erden aufzubauen. Die Hochschule Pforzheim erhält den größten Teil der Förderung von knapp 2,5 Millionen, weitere 550.000 Euro gehen an das Hochschul-Startup HyProMag GmbH. HyProMag wurde gegründet, um den wasserstoffbasierten Recyclingprozess zu kommerzialisieren, und baut derzeit eine ultraeffiziente Transferfabrik für Permanentmagnete auf.

PM / Leonie Balzer

Das Team von Medialesson freut sich über die dreifache Auszeichnung ihres Arbeitgebers



Drei auf einen Schlag

Der Pforzheimer IT Dienstleister Medialesson räumt gleich drei Auszeichnungen beim „Beste-Arbeitgeber-Wettbewerb“ von Great Place to Work ab.

Der Pforzheimer IT Dienstleister Medialesson erhält den 1. Platz beim Regionalwettbewerb „Beste Arbeitgeber in Baden-Württemberg 2024“, in der Unternehmensgrößenklasse mit 10 bis 49 Mitarbeitenden verliehen. Den 2. Platz erhält der IT-Dienstleister beim Branchenwettbewerb „Beste Arbeitgeber in der ITK 2024“ desselben Wettbewerbs. Und mit dem 3. Platz steht Medialesson bei diesem Contest auch bei der Auszeichnung „Beste Arbeitgeber im kleinen Mittelstand 2024“ auf der Siegertreppe.

Die Auszeichnungen des Wettbewerbs „Great Place to Work“ stehen für besonderes Engagement bei der Gestaltung einer vertrauensvollen und förderlichen Kultur der Zusammenarbeit im Unternehmen. Teamgeist, Fairness, Wertschätzung, Respekt und Identifikation mit dem Unternehmen waren wesentliche Bestandteile der anonymen und repräsentativen Befragung der Mitarbeitenden von Medialesson. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines Kultur-Audits die Gestaltung der Unternehmenskultur untersucht.

„Es ist beeindruckend, wie konsequent und nachhaltig die teilnehmenden Unternehmen in der Great Place to Work Initiative regelmäßig das Feedback ihrer Mitarbeitenden einholen, um ihr Unternehmen weiterzuentwickeln - und das in einem zu Teilen so volatilen Marktumfeld“, sagt Andreas Schubert, Geschäftsführer bei Great Place to Work Deutschland.

Dass sie es bei über 1.000 teilnehmenden Unternehmen geschafft haben, auf die Bestenliste zu gelangen, zeigt die Spitzenqualität in Bezug auf die gelebte Unternehmenskultur.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnungen und die fantastischen Platzierungen. Ich bin besonders stolz auf unser Team. Teamgeist ist einer der wichtigsten Faktoren für eine gute Arbeitsplatzkultur. Unser Team vertraut sich gegenseitig, unterstützt sich untereinander und fordert sich immer wieder heraus, um gemeinsam besser zu werden. Nur so können wir auch exzellente Projekte für unsere Kunden und Partner umsetzen“, schwärmt Geschäftsführerin Petra Bauknecht, die sich auch als IHK-Vizepräsidentin ehrenamtlich bei der IHK Nordschwarzwald engagiert.

PM / Michael Hasch

EM 2024

Werbung und Public Viewing: Was ist zu beachten?



Im Sommer 2024 ist Deutschland das Austragungsland der 17. Fußball-Europameisterschaft. Das IHK-Merkblatt gibt einen Überblick, worauf geachtet werden muss, wenn Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen im Kontext der Europameisterschaft vermarkten möchten und was die Voraussetzungen für die Durchführung einer Public Viewing-Veranstaltung sind.



Aufruf des Merkblattes:

ihk.de/nordschwarzwald/public-viewing

Das Merkblatt bietet wertvolle Richtlinien und praktische Tipps für Hoteliers, Gastronom:innen und Veranstalter. Erfahren Sie alles über die wichtigsten Vorschriften, Sicherheitsmaßnahmen und Lizenzierungsanforderungen, um Ihre Gäste sicher und legal durch das Fußballfest zu führen. Optimieren Sie Ihre Planung und sorgen Sie dafür, dass Ihr Public Viewing Event ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten wird!

IHK Nordwestfalen / Michael Hasch

ANZEIGE



Mit Dynamik in die Zukunft

Die 1975 gegründete Firma Plastitec GmbH investiert an ihrem Stammsitz in Haigerloch im Herzen Baden-Württembergs weiter in die Zukunft. Das zertifizierte, auf Kunststoffspritzguss und Kunststoffverarbeitung spezialisierte Unternehmen erweitert seine Gesamtfläche für Verwaltung, Produktion und Montage durch einen Neubau um 1/3 auf 6300 m². Notwendig und möglich wird dieser Schritt durch ein gesundes und kontinuierliches Wachstum.

Das Know-how von Plastitec ist in vielen Branchen gefragt. Die Kunden kommen aus der Automobilindustrie, der Elektrotechnik, dem Maschinenbau, der Medizintechnik und der Baubranche. Auch Unternehmen aus der Verpackungs- und Möbelindustrie gehören zum Kundenkreis.



Um den unterschiedlichsten Kundenwünschen gerecht zu werden, verfügt der innovative Systemlieferant über einen sehr umfangreichen und modernen Maschinenpark. Damit können Kunststoffteile, 2-Komponenten-Spritzgussteile oder Tiefziehteile nach Kundenwunsch gefertigt werden. Plastitec versteht sich als zuverlässiger Partner während des gesamten Produktionsprozesses. Angefangen bei der Produktidee über die Entwicklung, den Prototypen- und Werkzeugbau inklusive Werkzeugmanagement. Von der Teilefertigung bis zur Veredelung können sich die zum Teil international agierenden Kunden auf Plastitec verlassen - inklusive der Lager- und Versandlogistik für termingerechte Lieferungen. Plastitec zeichnet sich vor allem durch eine Vielzahl hochqualifizierter Spezialisten aus. Sie verfügen über langjährige Erfahrung aus unzähligen Projekten und entwickeln kontinuierlich kundenspezifische Lösungen. Ihre fundierte Beratungskompetenz gepaart mit dem Wissen um das technisch Machbare bietet den Kunden stets Ergebnisse, bei denen Funktionalität, Qualität und Wirtschaftlichkeit die Basis für den Erfolg der Auftraggeber bilden.

Damit ist Plastitec gerüstet die Zukunft erfolgreich zu gestalten!



Franz Klausmann,
Geschäftsführer

„Durch unseren zentralen Standort in Haigerloch im Zollernalbkreis im Herzen Baden-Württembergs mit direkter Autobahnanbindung können wir unsere zahlreichen und anspruchsvollen Kunden schnell, flexibel und jederzeit zu wettbewerbsfähigen Preisen bedienen.“

Plastitec GmbH
Madertal 17
D-72401 Haigerloch

Telefon 07474 95000-0
info@plastitec.de

www.plastitec.de

Edelmetallindustrie trotz Krisen

Die deutsche Edelmetallindustrie konnte sich trotz der abgekühlten Märkte im Jahr 2023 behaupten. Dies zeigt sich vor dem Hintergrund internationaler Unsicherheiten und Krisen. Besonders Gold verzeichnete historische Höchststände, während Silber, Platin und Palladium ebenfalls gefragt blieben.

Die Vielfalt der industriellen Anwendungsgebiete von Edelmetallen, insbesondere in der Wasserstoffwirtschaft, trug maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. York Alexander Tetzlaff, Geschäftsführer der Fachvereinigung Edelmetalle mit Sitz in Pforzheim, betonte die Schlüsselrolle von Edelmetallen für Innovationen und die Energiewende.

„Edelmetalle werden z. B. in Generatoren für Windkraftanlagen, in Solarpanels und in Elektromotoren von E-Autos oder für die Wasserstoffkatalyse verwendet.“

**York
Alexander
Tetzlaff**

Trotz der Herausforderungen durch die allgemeine Wirtschaftslage war die Edelmetallindustrie 2023 zufrieden. Die Nachfrage nach industriellen Anwendungen und das Recycling spielten dabei eine entscheidende Rolle. Insbesondere die Nachfrage von internationalen Luxusmarken im Schmuckbereich und eine wachsende Nachfrage von Platingruppenmetallen (PGMs) in der Wasserstoffwirtschaft trugen zum Erfolg bei.



Fotograf: Peter Hölzle

▲ V. l.: Franz-Josef Kron (Vorstandsvorsitzender der Agosi AG), York Alexander Tetzlaff (Geschäftsführer der Fachvereinigung Edelmetalle) und Thomas Weiß (Mitglied der Geschäftsführung der Heimerle und Meule GmbH)

Franz-Josef Kron, Vorstandsvorsitzender der Agosi AG und Thomas Weiß, Mitglied der Geschäftsführung der Heimerle und Meule GmbH, erläuterten als Vorsitzende des Arbeitsausschusses Edelmetallwirtschaft der Fachvereinigung die Entwicklung der einzelnen Geschäftszweige: Die weltweite Produktion verzeichnete einen Zuwachs von 2,7 Prozent, während das deutsche BIP um 0,3 Prozent zurückging. Diese Entwicklungen spiegelten sich auch in den Edelmetallmärkten wider: Der Goldpreis erreichte neue Höchststände, was vor allem auf die geopolitischen Spannungen, Inflations Sorgen und die Nachfrage der Zentralbanken zurückzuführen war. Silber verzeichnete einen Rückgang der Nachfrage, während PGMs Preissenkungen erfuhren. Das Edelmetallrecycling profitierte ebenfalls vom steigenden Goldpreis, da der Ankauf von Altgold stark zunahm. Demgegenüber ging

die Nachfrage nach Investmentprodukten zurück. Die industrielle Nachfrage nach Edelmetallen blieb konstant.

Für das Jahr 2024 bleibt der Ausblick vorsichtig optimistisch. Der Goldpreis dürfte weiterhin hoch bleiben, Silber wird durch den Ausbau der E-Mobilität und grüner Energie eine solide Nachfrage verzeichnen. Insgesamt zeigt sich die Edelmetallindustrie robust und flexibel in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, wobei Innovation und Nachhaltigkeit weiterhin zentrale Themen für die Branche bleiben.

PM / Michael Hasch

HIGHLIGHTS . 05 2024

KARTENBÜRO · 07231 - 1 442 442
IN DEN SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM

Kulturregion NORDSCHWARZWALD



23. TAG DER MUSIK 2024

CHÖRE UND MUSIKENSEMBLES DER REGION
Kulturhaus Osterfeld, So. 05.05.24

HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN (PREMIERE)

OPER VON JACQUES OFFENBACH
Theater Pforzheim, Fr. 10.05.24

SANDMALEREI-SHOW „FANTASY WORLD“

UND SPIELPLANVORSTELLUNG 2024/2025
Uhlandbau Mühlacker, Sa. 11.05.24

JAY ALEXANDER & KATHY KELLY

MUTTERTAGSKONZERT
Kulturhalle Remchingen, So. 12.05.24

BACHKANTATE ZUM MITSINGEN

ORATORIENCHOR, JUGENDKANTOREI + BACHORCH. PF
Stadtkirche Pforzheim, Sa. 18.05. + So. 19.05.24

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Schloss Neuenbürg, So. 19.05.24

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

MUSEEN MIT FREUDE ENTDECKEN
Pforzheimer Museen, So. 19.05.24

WELTERBE-TAG IM KLOSTER MAULBRONN

SONDERFÜHRUNGEN UND MITMACHAKTIONEN
Kloster Maulbronn, So. 02.06.24

HELDENTATEN

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM
CongressCentrum Pforzheim, So. 16.06.24

ZAVELSTEINER BURG SOMMER

PREMIERE ABENDTHEATER „DON JUAN DATED EVA“,
Burgruine Zavelstein, Fr. 21.06.24

KULTURSOMMER NORDSCHWARZWALD

Region Nordschwarzwald, Fr. 12.07. - So. 11.08.2024

FREILICHTTHEATER & LIVEMUSIK

Figurentheater Pforzheim, Sa. 03.08.24

KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

Existenzgründersprechtage

kostenfrei

Nächste Termine:

16.05.2024

Uhrzeit: 13.30 – ca. 17.30 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

21.05.2024

Uhrzeit: 13.30 – ca. 17.30 Uhr

online

04.06.2024

Uhrzeit: 13.30 – ca. 17.30 Uhr

Ort: IHK-Haus Pforzheim

13.06.2024

Uhrzeit: 13.30 – ca. 17.30 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

25.06.2024

Uhrzeit: 13.30 – ca. 17.30 Uhr

Ort: IHK-Haus Pforzheim



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 2611364

IHK Coworking Tage in Pforzheim und Nagold

kostenfrei

Mehrmals im Jahr bietet die IHK in Pforzheim und Nagold inspirierende und produktive Coworking-Events an, die Gründer:innen und Unternehmer:innen auf ihrem Weg zum erfolgreichen Unternehmertum entscheidende Schritte näherbringen. Die dreistündigen Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, den eigenen Businessplan zu entwickeln, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und auf die kompetente Unterstützung der Gründungsberater:innen der IHK Nordschwarzwald zuzugreifen.

Nächste Termine:

15.05.2024

Uhrzeit: 9.00 – ca. 12.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

17.07.2024

Uhrzeit: 9.00 – ca. 12.00 Uhr

Ort: IHK-Haus Pforzheim



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 5985104

16.05.2024

After Work Treffen

Erfolge teilen, Netzwerk stärken: Die After-Work-Reihe bieten Gründer:innen, Unternehmer:innen, Start-ups und Wiedereinsteiger:innen inspirierende Impulse, motivierende Geschichten erfolgreicher Unternehmer:innen und konkrete Tipps.

Uhrzeit: 17.30 – 19.30 Uhr

Ort: Inselcafé, Inselstr. 24, Nagold

Teilnahmekosten: 20 Euro

Kostenbeitrag: 15 Euro



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 6061506

Save
the
Date



06.06.2024

Femtastisch Verhandeln – kenne deinen Wert

„Fem PLUS“ ist eine Veranstaltung der Design Factory und des HEED in Zusammenarbeit mit der IHK Nordschwarzwald, die darauf abzielt, Frauen und weiblich identifizierte Personen zusammenzubringen, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Bei der Veranstaltung erwartet die Teilnehmerinnen eine inspirierende und informative Gelegenheit, um ihre Verhandlungsfähigkeiten zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen. In der Paneldiskussion teilen Expertinnen wertvolle Erfahrungen und Strategien. Im anschließenden Workshop können die Teilnehmerinnen die Thematik der Verhandlung weiter ausbauen.

Uhrzeit: 17.30 – 21.00 Uhr

Ort: Creative Space, Östliche Karl-Friedrich-Straße 24, Pforzheim

kostenfrei



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/andersmacherin

11.06.2024

Digitales Barcamp – Fachkräftesicherung mit internationalen Fachkräften aus dem In- und Ausland

Ein Baustein beim Thema Fachkräftesicherung sind internationale Fachkräfte. Sie bieten Top-Qualifizierungen, vielfältige Sprachkenntnisse sowie kulturelle Vielfalt. Doch wie können Unternehmen internationales, qualifiziertes Personal finden und binden? Um aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, welche Schritte es mit sich bringt und was zu beachten gilt, veranstalten die Welcome Center Nordschwarzwald, Ulm/Oberschwaben und Schwarzwald-Baar-Heuberg ein digitales Barcamp, um in den Austausch mit Unternehmer:innen, Personalverantwortlichen, internationalen Fachkräften und regionalen Institutionen, die mit dem Thema Fachkräftesicherung betraut sind, zu kommen.

Uhrzeit: 9.00 – 12.00 Uhr

kostenfrei



Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/wcn-fuer-unternehmen

ANZEIGE

Wir machen Filme die Ihre Kunden begeistern!



Jetzt auf www.ffilmworx.de informieren :)

Praktikant:innen:

Eine unterschätzte Zielgruppe im Wettbewerb um Fachkräfte?

Durch ein Praktikum erhalten Unternehmen wertvolles Feedback, beispielsweise über eingefahrene Prozesse oder die Attraktivität von Aufgaben. Die Teilnehmenden des Forum Personal Nordschwarzwald widmeten sich Ende März dem Thema Praktikant:innen.

Ein Praktikum soll jungen Menschen bei der Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen unterstützen, sie befähigen eigene Stärken gezielt einzusetzen und Erfahrungen im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit zu machen, um zum Beispiel Sicherheit bei der Wahl des Ausbildungsberufs zu bekommen. Davon profitieren auch Unternehmen: Sie generieren bis zu 75 Prozent der Auszubildenden aus ehemaligen Praktikanten. Dafür sind regelmäßige Praktikumsangebote notwendig, wie beispielsweise Birgit Fritz von der Sparkasse Pforzheim Calw oder Monika Götten von der Steripac GmbH bestätigen.

Das Forum Personal Nordschwarzwald bot einen intensiven und gelungenen Aus-

tausch unter Leitung von Carl Christian Hirsch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung. Nach einer Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen von Praktika, insbesondere die Unterscheidung von freiwilligen und verpflichtenden Praktika sowie die Besonderheit der Einstiegsqualifizierung, folgte ein Praxisbeitrag der Dentaurum GmbH & Co. KG.

Kaja Kasper, kaufmännische Ausbildungsleiterin, und Daniel Rudisile, gewerblich-technischer Ausbildungsleiter, stellten den Teilnehmenden ihr Konzept vor und machten dabei deutlich, wie groß die Dentaurum GmbH & Co. KG das Potenzial von Praktikanten im Wettbewerb um Fachkräfte einschätzt: Um interessierten Schülern die Möglichkeit eines Kennen-

lernens, auch außerhalb der Ferienzeit, zu ermöglichen, bieten sie mittlerweile sogar Praktikumsnachmittage an. Dennoch schreiben sie Praktikumsstellen nicht aktiv aus – wie die meisten Unternehmen. Vielmehr nutzen sie Ausbildungsmessen oder lassen interessierte Schüler:innen sowie Studierende auf sich zukommen.

Willkommene Angebote bei den Unternehmen sind unter anderem die Lehrstellenbörse der IHK Nordschwarzwald, der Kontakt zu den Ausbildungsberater:innen sowie die Möglichkeit, auf Vorlagen der DIHK für die Planung und Organisation von Praktika zurückzugreifen.

Esther Gözl / Heike Bergner

Save
the
Date

**Zwischen Tradition und Transformation:
Künstliche Intelligenz als Partner in der Personalentwicklung**

*Kooperation Forum Personal Nordschwarzwald der
IHK Nordschwarzwald und Personal Forum der HS Pforzheim*

*27.06.2024 17.30 bis ca. 19.30 Uhr
IHK-Haus Pforzheim
kostenlose Infoveranstaltung*

Weitere Informationen und Anmeldung:

*ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr: 5659212*



SAVE THE DATE

IHK SOMMEREMPfang

18. JULI 2024

Kontakt: IHK Nordschwarzwald, Dr.-Brandenburg-Str. 6, 75173 Pforzheim
Tel. 07231 201-0, info@pforzheim.ihk.de

ANZEIGE

ALLES AUS EINER HAND

VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING

Die Kraft einer starken Lösung

Fachkräftesicherung im Fokus

Virtueller Weiterbildungsinfotag

Der Bedarf an Fachkräften in der Region Nordschwarzwald bleibt hoch, und die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald (IHK) nimmt diese Herausforderung ernst. Unter dem Motto „Entdecken. Entscheiden. Erleben“ lädt die IHK am Mittwoch, den 15. Mai 2024, erneut zu einem virtuellen Weiterbildungsinfotag ein.

Die Veranstaltung ist eine einzigartige Gelegenheit für Weiterbildungsinteressierte, sich aus erster Hand über Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten in der beruflichen Weiterbildung zu informieren. Doch dieser Infotag geht über die reine Vorstellung von Weiterbildungsangeboten hinaus.

Die Fachkräftesicherung steht im Mittelpunkt dieses Events. Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels in der Region ist die Weiterbildung ein entscheidender Teil der Lösung. Unternehmen, Mitarbeitende und Privatpersonen erhalten während der Online-Veranstaltung individuelle Beratung von IHK-Expert:innen zu verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten, passenden Formaten, Abschlüssen und potenziellen Karriereschritten.

In einer Talkrunde geben Dozent:innen und ehemalige Teilnehmende Einblicke in den Weiterbildungsalltag und teilen ihre Erfahrungen. Verschiedene Kurzvorträge informieren über diverse Lernformate, Tagesseminare, Zertifikatslehrgänge und Praxisstudien in der Höheren Berufsbildung. Darüber hinaus werden auch finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

„Die Investition in Weiterbildung fördert nicht nur die individuelle berufliche Entwicklung, sondern leistet darüber hinaus einen direkten Beitrag zur Fachkräftesicherung. Durch die Befähigung von Fachkräften mit aktuellen Fähigkeiten und Wissen stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und tragen zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region bei“, so Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung.

Melden Sie sich jetzt für den virtuellen Weiterbildungsinfotag der IHK Nordschwarzwald an und seien Sie Teil der Lösung für die Herausforderungen des Fachkräftemangels in unserer Region.

Dieter Wittmann



Save
the
Date

Virtueller Weiterbildungsinfotag
15. Mai 2024, 17.30 bis 19.30 Uhr

**Weitere Informationen und
kostenlose Anmeldung:**
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr: 5150354





„Die IHK schafft eine ideale Balance, Bildung unaufdringlich in den Alltag einzubauen, um individuell zu unterstützen und persönliche Ziele zu erreichen.“

Laura Göckler

geprüfte Wirtschaftsfachwirtin, absolvierte den Kurs im Blended Learning bei der IHK Nordschwarzwald



„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“

Jennifer Neubauer

geprüfte Betriebswirtin, absolvierte den Kurs bei der IHK Nordschwarzwald



„Ob Fachwirte, Meister oder Betriebswirte – ich betrachte es als meine Berufung, dieses Wissen weiterzugeben.“

Belkisa Geutner

Dozentin



„Die berufliche Qualifikation der Fachkräfte ist eine tragende Säule und damit das Rückgrat der regionalen Wirtschaft.“

Dieter Wittmann

Leiter Weiterbildung der IHK Nordschwarzwald

ANZEIGE



INNOVATION BW 2024

Innovationspreis Baden-Württemberg
Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Bis 31. Mai online bewerben!

Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro

Sonderpreis für junge Unternehmen in Höhe von 7.500 Euro

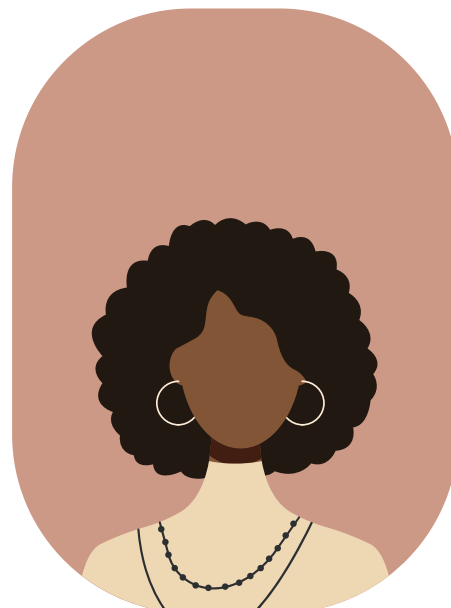
Für kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Innovationsberatungsstelle Ihrer IHK oder unter www.innovationspreis-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Frauen Unternehmen Zukunft

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald bietet mit der Veranstaltung „Frauen – Unternehmen – Zukunft“ in diesem Jahr erstmalig eine Veranstaltungsreihe für weibliche Fachkräfte und Unternehmerinnen an, die die Möglichkeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung bietet.

Save
the
Date

Veranstaltungsreihe „Frauen – Unternehmen – Zukunft“ 12. Juni 2024

- 16.30 – 19.30 Uhr: Auftaktveranstaltung
- 18. Juni 2024, 10.00 – 12.00 Uhr: Modul 1 „Meine professionellen & persönlichen Kompetenzen“
- 27. Juni 2024, 9.00 – 11.00 Uhr: Modul 2 „Meine intuitiven Stärken & Talente“
- 8. Juli 2024, 10.00 – 12.00 Uhr: Modul 3 „Meine professionelle Zukunft“
- 23. Juli 2024, 16.30 – 19.30 Uhr: Abschlussveranstaltung

Ansprechpartner:

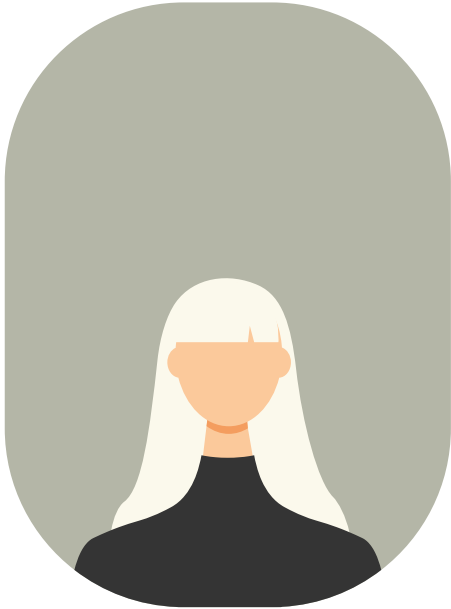
Rebekka Sanktjohanser
Tel. 07231 201-173
frauundberuf@pforzheim.ihk.de



Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung:
frauundberuf-bw.de

Die Veranstaltungsreihe besteht aus drei Modulen und wird von einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung umrahmt. Die Teilnehmenden haben je nach eigenem Aufgaben- und Interessensgebieten die Möglichkeit, im modularen Workshop „Zukunftsfrauen – Stärken und Nutzen der eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten“ mit Referentin Annika Theobald teilzunehmen oder als Unternehmerin einen Überblick über den Mehrwert praxiserprobter familienfreundlicher Strukturen zu erhalten.

Die weiblichen Fachkräfte haben die Möglichkeit, an insgesamt drei Modulen teilzunehmen. Die Module bieten die Möglichkeit, in der Gruppe einen Status Quo der eigenen Fachkompetenz und Softskills zu bestimmen und daraus die eigene berufliche Weiterentwicklung zu definieren.



Für Unternehmerinnen gibt es zusätzlich zur der Auftakt- und Abschlussveranstaltung einen moderierten Erfahrungsaustausch. Durch Best Practices und Gespräche mit anderen Unternehmerinnen können die Teilnehmenden praxiserprobte Strukturen auf ihr eigenes Unternehmen übertragen. Die Kontaktstelle gibt darüber hinaus weitere Hilfestellung für die praktische Umsetzung an die Hand.

Bei der Abschlussveranstaltung werden alle Teilnehmende von ihren Erfahrungen und den daraus gewonnenen Zielen berichten und somit vom Austausch untereinander profitieren. Das Ziel ist es, die Teilnehmenden zu vernetzen und ihnen neue Anregungen und Ideen auf den Weg zu geben.

Ines Wolf-Vetter

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

Weierstraße 2-4
D- 75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14
D- 70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT IN GUTEN HÄNDEN

www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Sandra Steur, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzner

KISTEN-WOLL

EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS

- mit IPPC-Hitzebehandlung
- See- und Luftfrachtkisten
- Messe- und Mehrwegkisten
- Verpackungs-Service



Kisten-Woll oHG
Grenzsägmühle 9
75210 Kelttern-Niebelsbach
Telefon 07082-60444

info@kisten-woll.de
www.kisten-woll.de

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Plastitec GmbH, Haigerloch.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS

ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Gerne senden wir Ihnen eine Übersicht der Special-Themen und weitere Informationen!

Prüfer Medienmarketing GmbH
melanie.noell@pruefer.com

Weiter- kommen durch Weiter- bildung

**AKADEMIE FÜR
WEITERBILDUNG** 

Kaufmännische Praxisstudiengänge

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) - Master Professional in Business Management

Abend-/Wochenendlehrgang, Nagold, Freudenstadt, 16.09.2024

Geprüfter Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Abendlehrgang, Pforzheim, 11.11.2024

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Nagold, Freudenstadt, 24.06.2024

Blended Learning, Pforzheim, 20.09.2024

Abendlehrgang, Pforzheim, 10.09.2024

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Nagold, Freudenstadt, 24.06.2024

Blended Learning, Pforzheim, 20.09.2024

Abendlehrgang, Pforzheim, 11.09.2024

Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (m/w/d)

Blended Learning, Pforzheim, 19.07.2024

Geprüfter Fachwirt für E-Commerce (m/w/d)

Blended Learning, Pforzheim, 12.09.2024

Geprüfter Personalfachkaufmann (m/w/d)

Abendlehrgang, Pforzheim, Nagold, Freudenstadt, 19.06.2024

Geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, Pforzheim, 08.10.2024

Blended Learning, Pforzheim, 18.09.2024

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)

Wochenendlehrgang, Pforzheim, 12.09.2024

Technische Praxisstudiengänge

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Blended Learning, Pforzheim, 09.09.2024

Abendlehrgang, Pforzheim, 01.06.2024

Abendlehrgang, Freudenstadt und Nagold, 10.09.2024

Geprüfter Meister vernetzte Industrie (m/w/d) - Bachelor Professional in Smart Industry

Wochenendlehrgang, Nagold, Freudenstadt, 11.10.2024

Geprüfter Industriemeister Metall (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 10.06.2024

Kompaktlehrgang, Pforzheim, 14.10.2024

Abendlehrgang, Freudenstadt und Nagold, 11.09.2024

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Abendlehrgang, Pforzheim, 10.09.2024

Zertifikatslehrgänge

Automatisierungstechniker (m/w/d)

Vollzeit, Freudenstadt, 03.06.2024

Officemanagement IHK

Abendlehrgang, Nagold, 08.06.2024

Fachkraft Einkauf IHK

Abendlehrgang, Pforzheim, 16.09.2024

Trainer IHK (m/w/d)

Abendlehrgang, Pforzheim, 20.09.2024



Prüfungsvorbereitung für Auszubildende

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Fachlagerist

1/2-Tagesseminar, Nagold, 15.05.2024

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Verkäufer/ Kaufleute im Einzelhandel

Freudenstadt, 05.06.2024,

Nagold und Pforzheim, 12.06.2024

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Immobilienkaufleute

Tagesseminar, Pforzheim, 16.05.2024

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Kaufleute für Spedition und Logistik

Tagesseminar, Pforzheim, 04.06.2024

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung IT-Berufe

Pforzheim, 07.06.2024 + 15.06.2024,

Nagold, 08.06.2024,

Freudenstadt, 14.06.2024

Angebote für Ausbilder (m/w/d)

Ausbilderlehrgang (m/w/d)

Vollzeit, Nagold, 10.06.2024

Vollzeit, Pforzheim, Nagold, 26.08.2024

MANAGEMENT AKADEMIE SCHWARZWALD



Seminare für Führungskräfte

Erfolgreich schwierige Mitarbeiter führen

Pforzheim, 04.06.2024

Business Storytelling für Führungskräfte

Pforzheim, 05.06.2024

Young Professionals V – Führungskraft als Coach

Pforzheim, 07.05.2024

Young Professionals VII - Mitarbeitergespräche

Pforzheim, 27.06.2024; Nagold, 03.07.2024

Resilienzstärkung I – Fokus und Gelassenheit im Beruf

Pforzheim, 04.07.2024

Zertifikatslehrgänge für Führungskräfte

Business Coach IHK (m/w/d)

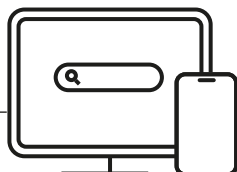
Pforzheim, 27.09.2024

Wirtschaftsmediator IHK (m/w/d)

Pforzheim, 10.10.2024



Das aktuelle
Weiterbildungsangebot:
ihk.de/nordschwarzwald
Seitennr.: 5872702



UMWELT AKADEMIE FREUDENSTADT



Seminare

Nachhaltigkeits- und Energiemanager (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 07.10.2024

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Live-Online-Training, 10.06.2024

Umwelt-Auditor / Umweltbetriebsprüfer

Vollzeit, Freudenstadt, 15.06.2024

Fachexperte für Wasserstoffanwendungen IHK (m/w/d)

Live-Online-Training, 21.08.2024

TOURISMUS AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG



Seminare im Tourismus

Camping- und Ferienparkmanager IHK (m/w/d)

Vollzeit, Freudenstadt, 05.08.2024

Facebook für Touristiker

Online-Seminar, 08.10.2024

Instagram für Fortgeschrittene

Online-Seminar, 09.10.2024

Instagram Basics

Online-Seminar, 09.10.2024

TikTok im Tourismus

1/2-Tagesseminar, Freudenstadt, 16.10.2024

ANZEIGE

TraFoNetz für die Ohren

Mit dem neuen Podcast des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Transformation.

Moderatorin Katharina Bilaine holt sich zu dem Thema spannende Gäste aus verschiedenen Branchen vors Mikrofon.

Die informativen und kurzweiligen TraFoNetz-Talks gibt's ab sofort auf allen Podcast-Kanälen sowie auf www.trafonetz.de/podcast



PODCAST

FAHRTWIND AUF KURS IN DIE ZUKUNFT



Transformationsnetzwerk
Nordschwarzwald

Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeitende.

Auf Wunsch der Firmen hin hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

40 Dienstjahre

Friedrich Binder GmbH & Co. KG,
Mönsheim

Herrn Ivan Milas, Mönsheim

Kugel Präzisions-Drehteile GmbH,
Wiernsheim

Herrn Jochen Kugel, Wiernsheim

Leitz Schilder GmbH, Calw/Kentheim

Herrn Salih Yesil, Gechingen

MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker

Herrn Abbas Gök, Mühlacker-Lienzingen

Pforzheimer Bau und Grund GmbH,
Pforzheim

Frau Andrea Gäckle-Kiesel, Remchingen

25 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg

Herrn Harald Rieger, Dornhan

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn

Herrn Michael Knappe

colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH
& Co. KG, Baiersbronn

Herrn Alfred Kluge, Freudenstadt

Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen

Frau Brigitte Gemrich, Keltern

Dürr Group Services GmbH, Schopfloch

Herrn Bernd Katz, Horb am Neckar

Erich Lacher Präzisionsteile GmbH & Co.
KG, Pforzheim

Herrn Ogün Ünlü, Mühlacker

Freudenmann-Henssler Transporte
GmbH&Co:KG, 72213 Altensteig

Herrn Dieter Pfeiffer, Altensteig

Freudenmann-Henssler Transporte
GmbH&Co:KG, Altensteig

Herrn Dieter Pfeiffer, Altensteig

Friedrich Binder GmbH & Co. KG,
Mönsheim

Frau Carmen Tolone, Wimsheim

Frau Kumrije Zeqiraj, Mönsheim

Gebr. SAACKE GmbH & Co. KG,
Pforzheim

Herrn Antonio Scontrino, Wiernsheim

Herrmann Wein GmbH & Co. KG, F
reudenstadt-Musbach

Frau Galina Wenz, Dornstetten

HOMAG GmbH, Schopfloch

Herrn Norbert Braun, Dornstetten

Herrn Mathias Flathe, Freudenstadt

Herrn Thomas Walter Gaisser,
Freudenstadt

Herrn Vadim Monsch, Dornstetten

Herrn Christian Prinz, Schopfloch

Herrn Andreas Schuler, Freudenstadt

Hotel Langenwaldsee, Freudenstadt

Herrn Sven Kaufmann, Freudenstadt

Frau Karina Kiefer, Bad Rippoldsau

J. Schmalz GmbH, Glatten

Herrn Bernd Schwenk, Schuttertal

Klammer und Zeh GmbH, Pforzheim

Herrn Michael Klammer, Neuhausen

Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V.,
Pforzheim

Frau Andrea Niesner, Eisingen

Frau Sandra Schart, Pforzheim

MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker

Herrn Vebi Jasari, Mühlacker

Meeh Jumbo-COAT GmbH, Wimsheim

Herrn Pierfabrizio Rossi, Tiefenbronn

Melter Mail Service GmbH, Mühlacker

Frau Alexandra Schmetzer,
Bietigheim-Bissingen

MEMMINGER-IRO GMBH, Dornstetten

Frau Ludmilla Reinik, Dornstetten

Rolf Benzinger Spedition – Transporte
GmbH, Friolzheim

Herrn Gallander Andre, Faro de Cullera

Herrn Gdula Leszek, Pforzheim

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.
KG, Pforzheim

Herrn Michael Busch, Pforzheim

Herrn Arnd Güttler, Neulingen-Göbriichen

Herrn Rudolf Hammermeister, Wurmberg

Herrn Markus Herbst, Illingen

WEDRO Kabel GmbH, Pforzheim

Frau Christina Droll, Kämpfelbach

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herrn Michael Selzer, Jettingen

10 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg

Herrn Daniel Bachhäubl,
Klosterreichenbach

Frau Anja Beichel, Loßburg

Frau Monica Bloch, Betzweiler

Herrn Ralf Eckfeldt, Dornstetten

Herrn Fabian Hirsch, Hochmössingen

Herrn Stefan Killguß, Loßburg

Herrn Dietrich Kindsvater, Wittlensweiler

Herrn Bernd Kosziollek, Simmersfeld

Herrn Jakup Kukaj, Freudenstadt

Frau Nelli Kupetski, Loßburg

Herrn Marcel Linke, Freudenstadt

Herrn Johann Metzger, Vöhringen

Frau Nicole Mey, Alpertsbach

Herrn Joachim Moser, Freudenstadt

Herrn Patrick Plocher, Rexingen

Herrn Waldemar Rath, Glatten

Frau Claudia Rettmann, Loßburg

Herrn Alexander Schenkl, Freudenstadt

Herrn Jeremias Telöken, Obertal

Herrn Metehan Uzun, Aach

Frau Bettina Wössner, Rexingen

Bischoff + Schäfer Holz GmbH,
Neuweiler

Herrn Manuel-Eduardo Lima de Alves,
Neuweiler

Neuweiler

Kleiner Stanztechnik GmbH, Pforzheim

Herrn Özgür Balikan, Neuenbürg

Frau Nadine Bischoff, Neulingen

Frau Jolantha Teuscher, Königsbach-Stein

Herrn Vitali Zacher, Pforzheim

Klingel medical metal GmbH, Pforzheim

Frau Senem Özkorucu, Pforzheim

MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker

Herrn Cihan Gürleyen, Mühlacker

Messer Räumtechnik GmbH & Co, KH,
Neulingen

Herrn Matthias Weber, Pforzheim

PLEVA GmbH, Empfingen

Frau Lisa Höhn, Oberndorf

Polytron-Print GmbH, Bad Wildbad

Frau Diana Attenberger, Pforzheim

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.
KG, Pforzheim

Herrn Denis Nikel, Pforzheim

THOST Projektmanagement GmbH,
Pforzheim

Herrn Christian Bergmann

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herrn Sebastian Adam

Betriebsjubiläen 25 Jahre

H&B Förder- und Modultechnik GmbH,
Egenhausen

PEWE Weidlich GmbH, Loßburg

Ehrenurkunde bestellen

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw. -jähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.

Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:

ihk.de/nordschwarzwald/ehrenurkunde



Diesel geht auch grün

1,5 Millionen Liter nachhaltiger Diesel für grüne Mobilität: Das Nagolder Energieunternehmen Fritz Wahr Energie stellt sich auf eine steigende Nachfrage seines nachhaltigen synthetischen Kraftstoffes HVO renewable Diesel ein. Ab sofort sollen regelmäßig Lieferungen des innovativen Dieselmotorkraftstoffs in Ludwigshafen ankommen, der vollständig aus recycelten Rohstoffen besteht. Damit ist Fritz Wahr Energie erstmals Importeur von HVO renewable Diesel, ein Meilenstein in der 60-jährigen Unternehmensgeschichte.

Der in ganz Süddeutschland tätige Energiehändler erwartet wie die gesamte Branche eine steigende Nachfrage unterschiedlicher Mobilitätskunden, erklärt Geschäftsführer Bernd Wahr: „In den vergangenen Monaten haben wir vermehrt Anfragen zu HVO renewable Diesel bekommen. Deshalb brauchen wir neue Lieferwege, die die langfristige Versorgung mit dem neuen nachhaltigen Diesel sicherstellen.“ Nach Auskunft von Wahr bezieht die Deutsche Bahn bereits jetzt schon größere Mengen HVO renewable Diesel für ihre Dieselmotorenzüge,



▲ Die ersten 1,5 Millionen Liter des synthetischen Kraftstoffes HVO von Fritz Wahr Energie sind als große Schiffsladung im Ludwigshafener Rheinhafen eingetroffen.

verschiedene Speditionen und Transportunternehmen haben ihre LKW-Fuhrparks auf den neuen emissionsarmen Kraftstoff umgestellt. Das traditionsreiche Energieunternehmen Fritz Wahr Energie nutzt in seinem eigenen umfangreichen Fuhrpark ebenfalls den synthetischen Kraftstoff. „Die Energiewende kann nur mit Technologieoffenheit gelingen. Mit unserem neuen HVO renewable Diesel ermöglichen wir es Dieselmotorenverbrauchern, emissionsarm mobil zu sein und den CO₂-Ausstoß drastisch zu senken“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Wahr.

Anfang des Jahres hat Fritz Wahr Energie die erste große Lieferung von 1,5 Millionen Litern HVO renewable Diesel aus Amsterdam am Tankterminal in Ludwigshafen entgegengenommen. Um die Qualität des angelieferten synthetischen Kraftstoffes sicherzustellen, hat das Unternehmen eigens externe Prüfer hinzugezogen, sodass Fritz Wahr Energie seinen Kunden gesichert zertifizierte Kraftstoffqualität anbieten kann.

Der synthetische Kraftstoff ist bereits teilweise an den firmeneigenen Tankstellen der Marke MTB für Endkunden verfügbar. Fritz Wahr Energie plant, dies künftig schrittweise auf weitere Standorte des Tankstellennetzes auszurollen, unter anderem in der Form von „Dynamic Diesel“ mit 30 Prozent HVO-Anteil. Nach Angaben des Unternehmens bedeutet das eine CO₂-Einsparung von rund 25 Prozent.

HVO renewable Diesel spart im Vergleich zu herkömmlichem Diesel rund 90 Prozent CO₂-Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus ein. Hergestellt aus pflanzlichen Fetten, wie beispielsweise gebrauchten Speiseölen und -fetten aus der Gastronomie und Lebensmittelindustrie, werden für diesen Kraftstoff keine Pflanzen extra angebaut. Die Schadstoffemissionen vor Ort, wie Feinstaub, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide reduzieren sich bei diesem klaren und geruchsneutralen Diesel erheblich.

Die Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Nagold wurde von Fritz Wahr im Jahr 1964 gegründet. Heute leiten in zweiter Generation die Söhne des Firmengründers Bernd und Wolfgang Wahr das Unternehmen.

PM / Leonie Balzer

Der Nordschwarzwald im Fokus internationaler zeitgenössischer Kunst

Mit der Ornamenta 2024 wird zeitgenössische Kunst im Zentrum Europas auf besondere Art und Weise erlebbar. Ausländische Gäste und Einwohner der Region werden Pforzheim und den Nordschwarzwald aus völlig neuer Perspektive entdecken.

Die Künstlerin und Schriftdesignerin Charlotte Rohde mit der von ihr gestalteten Sonnenuhr „9 to 5“, die in Pforzheim, Mühlacker und Nagold dauerhaft installiert wird.



Willem Schenk, Ornamenta

Mit der Ornamenta 2024 erhält die Region nicht nur ein neues zeitgenössisches Kunstfestival, das auf der Basis der Ornamenta 1, von Pforzheim ausgehend auf den gesamten Nordschwarzwald ausgeweitet wird. Die neue Ornamenta, die als nachhaltiges Festival die Kulturlandschaft langfristig bereichern soll, bringt mit ihrer Erstauflage in diesem Sommer internationale Kunstperspektiven und -positionen in die Region.

Künstler:innen aus vielen europäischen Nationen werden vom 5. Juli bis 29. September beweisen, dass Pforzheim und die Region Nordschwarzwald nicht nur wirtschaftlich mit ihren zahlreichen Hidden Champions zu punkten wissen und mit ihren vielen touristischen Angeboten im Fokus einer größer werdenden Community stehen. Gerade als Spielort für Kunst und Kultur wird die Ornamenta 2024 die landschaftlich reizvolle Region zwischen den Metropolregionen Karlsruhe und Stuttgart auf ganz besondere Weise bereichern.

So werden nicht nur bewährte Ausstellungsräume in Museen, Galerien oder Kulturzentren bespielt. Vielmehr rückt die Ornamenta 2024 zahlreiche außergewöhnliche Orte durch die neue Nutzung als Ausstellungsort für Kunst und Kultur in einen anderen Fokus. Ob das ehemalige Silberbergwerk in Neubulach, der aus der Biedermeierzeit stammende Zeller-Mö-

rike-Garten in Nagold, der Wildpark in Pforzheim, das Forum König-Karls-Bad in der Kur- und Badestadt Bad Wildbad oder die nach Plänen von Architekt Egon Eiermann realisierte Matthäuskirche in Pforzheim-Arlinger: Glanzlichter, die bislang trotz ihrer Bedeutung für die Region oft zu wenig beachtet wurden, erfahren durch die Ornamenta 2024 eine Aufwertung und werden dadurch im Bewusstsein vieler Menschen neu verankert.

Nicht nur Besucher aus dem Ausland, die nach zahlreichen gezielten Marketingmaßnahmen der Ornamenta insbesondere aus Österreich und der Schweiz sowie aus Frankreich und den Benelux-Staaten erwartet werden, dürften aber die Region durch die Ornamenta 2024 neu erleben und entdecken. Auch die Bewohner der Region Nordschwarzwald haben die Chance, ihre Heimat aus völlig neuer Perspektive kennenzulernen und dabei zu erleben, wie sich Morgen anfühlt: mit Regenbogen- und Uhreninstallationen, neuen Begegnungsorten wie dem Aphrodisierenden Garten in Nagold oder dem Ziegelgarten in Mühlacker sowie bei außergewöhnlichen Kunstaktionen. Unter anderem wird der Black Ball der Künstlerin Yvonne Dröge Wendel durch mehrere Kommunen der Region rollen. Nicht nur dieser wird Pforzheim und die Kommunen im Nordschwarzwald auf bisher nie dagewesene Art verbinden.

Ralf Recklies, Ornamenta

Kulinarische Vielfalt und Regionalität

Sonja Bell/Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.



Die Naturpark-Wirte bringen Gerichte mit regionalen und saisonalen Produkten auf den Teller.

Der Verein der Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord hat auf seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und ein vielfältiges Veranstaltungsangebot im Sommer vorgestellt.



Der neu gewählte Vorstand der Naturpark-Wirte: Dennis Stoll (Oberkollwangen), Stephan Kapp (Neubulach), Tom Stolz (Baden-Baden) und Alexander Kussmaul (Baden-Baden). Ebenfalls im Vorstand sind (v. l.): Patrick Herrmann (Fischerbach) und Stefan Junghanns (Oberwolfach).

Die Naturpark-Wirte kochen regional und saisonal

Die Naturpark-Wirte bringen regionale und saisonale Köstlichkeiten sowie heimische Traditionsgerichte auf den Teller. Die Gastronomen haben sich zusammengeschlossen, um die Schwarzwälder Kulturlandschaft „mit Messer und Gabel“ zu erhalten. Dafür arbeiten sie eng mit den Landwirten, Jägern und Tierhaltern aus der Region zusammen. Auf diese Weise schaffen sie Wertschöpfung in der Region und leisten mit kurzen Transportwegen einen Beitrag zum Klimaschutz.

Das Einzigartige bei den Naturpark-Wirten: Gerade wandert man noch durch Reben, Wald und entlang von Wiesen, dann trinkt man Wein aus genau diesen Reben und isst dazu Wildfleisch aus genau jenem Wald mit Käse von den Ziegen, an deren Weide man vorhin noch vorbeigelaufen ist. So sorgen die Naturpark-Wirte dafür, dass sich Einheimische wie Gäste im Naturpark nicht nur wohlfühlen, sondern sich auch mit der Region identifizieren können.

Diese Aktionen bieten die Naturpark-Wirte 2024

Von Anfang Mai bis Anfang Juni veranstalten die Naturpark-Wirte Aktionswochen rund um den Spargel aus der Region. Im Herbst wird es neben einer Naturpark-Genuss-Messe in Bühl mit

dem Schwerpunkt „Wilde Sau“ wieder die Aktionswochen der Naturpark-Wirte zum Schwarzwälder Traditionsgericht sowie zur Wilden Sau geben. Beim Schwarzwälder Traditionsgericht bieten die Wirte typische Schwarzwälder Gerichte an, teilweise modern interpretiert. Bei den „Wilde Sau“-Aktionswochen stehen Wildschwein-Spezialitäten auf den Speisekarten.

Im März startet zudem die Bewerbung eines gemeinsamen Filmprojekts mit dem Naturpark Südschwarzwald e. V. und der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG). In dem Projekt stellen Naturpark-Wirte aus den beiden Schwarzwälder Naturparks die Vielfalt der heimischen Kulturlandschaft vor. In fünf Kurzfilmen zeigen sie, welche Produkte in der Region hergestellt werden und welche Gerichte sich daraus zubereiten lassen. Die Filme werden jahreszeiten-spezifisch publiziert.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Transferprogramm Girls' Digital Camps überzeugt Landespolitik

Mit den Girls' Digital Camps wird die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ weiter ausgebaut. Das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ verfolgt mit mehr als 70 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu gewinnen.



▲ v. l.: Teilnehmerinnen des Girls' Digital Camps am Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker mit Stefan Kallauch (Cyber Forum), Steffen Rupp (Schulleiter Theodor-Heuss-Gymnasium), Klaus Gerlinger (AG-Leiter Theodor-Heuss-Gymnasium), Stefanie Seemann (Abgeordnete des Landtags Baden-Württemberg), Kerstin Weipert (GDC Projektleiterin WFG)

Ein besonderer Tag für die Schülerinnen der Girls' Digital Camps AG am Theodor-Heuss-Gymnasium in Mühlacker: Nachdem sie im Laufe des Schuljahres fleißig an ihren Projekten getüftelt hatten, konnten sie nun ihre Arbeiten der Abgeordneten des Landtags Baden-Württemberg Stefanie Seemann persönlich präsentieren. Diese zeigte sich beeindruckt von der Kreativität und dem Erfolg der Mädchen, hatte doch sogar eines der Projekte beim diesjährigen Jugend Forscht Regionalwettbewerb in Pforzheim den dritten Preis gewonnen.

Seemann betonte bei ihrem Besuch: „Rollenklischees und Vorurteile verhindern häufig noch, dass sich Mädchen und junge Frauen für MINT-Fächer und digitale Kompetenzen interessieren. Um auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu sein, brauchen wir in Baden-Württemberg aber alle Talente und können es uns nicht weiter leisten, auf die Kreativität und Erfindungskraft von Frauen zu verzichten. Die Girl's Digital Camps sind ein hervorragender Baustein, um Interesse zu wecken und das Selbstbewusstsein im Umgang mit digitaler Technik zu stärken.“

Bereits im Herbst 2021 brachten die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) und das CyberForum e.V. die ersten Girls' Digital Camps (GDC) in der

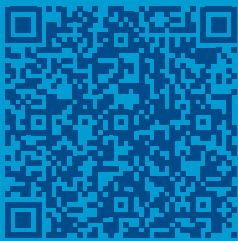
Region Nordschwarzwald auf den Weg. Bei dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Transferprogramm Girls' Digital Camps erhalten Mädchen und junge Frauen von Klassenstufe fünf bis acht konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder. Zu den zwölf Schulen in der Region, an denen das Transferprogramm inzwischen realisiert wird, gehört auch das Theodor-Heuss-Gymnasium in Mühlacker. Die dortige AG wird unterstützt vom Enzkreis, der Stadt Mühlacker, der Firma Craiss Logistik sowie dem Jugendforschungszentrum Campus Pforzheim-Enzkreis.

Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG, und Kerstin Weipert, GDC-Projektleiterin bei der WFG, sehen im Programm großes Potenzial: „Die Schülerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik. Gleichzeitig erleben sie, wie vielfältig, kreativ, zukunftsorientiert und gesellschaftlich relevant digitale Anwendungen und Berufe sind.“

Jutta Effenberger, WFG

DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



Neue Podcast-Folge: Mach doch bürowirtschaftliche Prozesse in der Wachstums- branche Gesundheitswesen!

Ganz nach dem Motto „Was man hat, das hat man“ beendete Lena Mohr erst ihre Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten, auch wenn sie schnell merkte, dass ihr dabei die bürowirtschaftlichen Aufgaben und Prozesse fehlen. Anschließend absolvierte sie eine zweite Ausbildung. Diesmal zur Kauffrau im Gesundheitswesen.

Da sie sich schon lange für das Gesundheitswesen interessiert, möchte sie diesem beruflich treu bleiben – nur eben einen anderen Fokus setzen. Bei der Planung ihrer weiteren beruflichen Laufbahn erhält sie unter anderem Tipps von ihrem Vater. So weist er sie auf die Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen im Zentrum für Psychiatrie im Klinikum Nordschwarzwald hin.

Die Aussicht auf abwechslungsreiche Aufgaben und die Chance selbst Schwerpunkte setzen zu können, begeistern Lena Mohr und sie bewirbt sich. Dass Lena Mohr dort auch Kontakt zu psychisch erkrankten Menschen haben wird, macht sie eher neugierig. Sorgen diesbezüglich kommentiert sie als „völlig unbegründet“.



Lena Mohr bei der Aufnahme im Tonstudio

Schnell merkt sie, dass sie viele Inhalte der ersten Ausbildung einbringen kann, und startet schon bald ausbildungsbeigleitend die Aufstiegsweiterbildung zur Geprüften Wirtschaftsfachwirtin. Im zweiten Lehrjahr definiert sie für sich ihren Wunschbereich und steigt nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung im Personalwesen ein. Heute, ein Jahr nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen, blickt Lena Mohr zufrieden auf die vergangenen Jahre zurück und weiß, dass sie alles richtig gemacht hat.

Esther Gölz



INSIGHTS – Der Azubipodcast der IHK Nordschwarzwald
Jetzt Reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/insights

Perspektive: I

Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:

Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbepark
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Tanja Traub

Redaktion:

Vanessa Freundt, Michael Hasch

Erscheinungstermin:

Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die
Genehmigung des Verfassers erforderlich.
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen
Gebrauch sind gestattet.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR
inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des
laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:

VOLTAIRE GmbH
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltage-kommunikation.de,
voltage-kommunikation.de

Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:

Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0
Verlags- u. Anzeigenleitung: Andrea Albecker
medienmarketing@pruefer.com
z.Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 48 von Januar 2024

Erscheinungsdatum: 07.05.2024

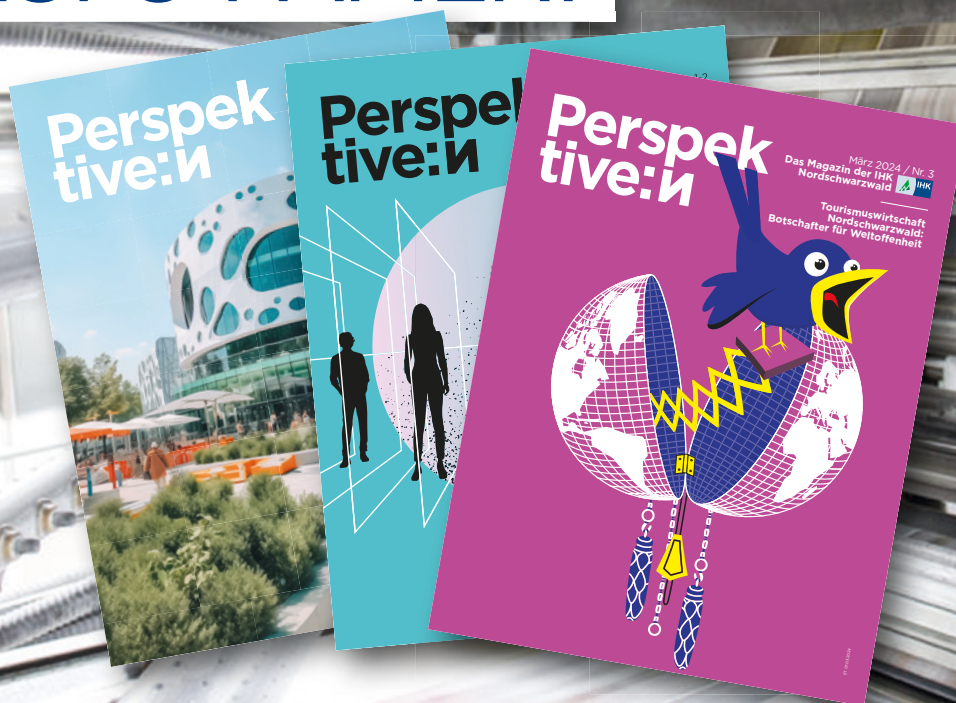
mehr von der IHK Nordschwarzwald mehr von der IHK





DEIN ZEITSCHRIFTENDRUCKER

WIR BRINGEN
EURE THEMEN
AUFS PAPIER!



IRGENDEINE
DRUCKEREI

BESUCHEN SIE UNS AUF DDM.de



PRINT MEDIA GROUP



ColorDruck::
solutions

PMG



printTailor



HAKRO
HÄLT SEIT 1969
PERFORMANCE

WORKWEAR
mit Ihrem Logo



Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 66 48 | www.dieter.de